

Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Abnehmer-Briefkasten öffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach-Nr. 7496.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6858-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach-Nr. 7496.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Wk. 2.— monatlich, Wk. 6.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger und die Post.



Anzeigen-Preis für die Zeile: Wk. 1.— für örtliche Anzeigen; Wk. 1.50 für auswärtige Anzeigen; Wk. 4.10 für örtliche Reklamen; Wk. 6.50 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unermäßig billiger. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird feste Gebühr übernommen.

Erzähler Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Bambergerstraße 3, IV. Fernsprecher: Ami Rollendorf 4747-49.

Sonntag, 28. März 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 149. + 68. Jahrgang.

Ein Nachwort.

(Von unserem Berliner Mitarbeiter.)

„Der tolle Spul ist fort“, aber die Nachwirkungen des Hundertstunderegimes Kapp werden wir noch lange spüren. Der Berliner Volkswitz hat diese Zeit, da die letzte Tat der Usurpatorenregierung Kapp in der Beschlagnahme der für die jüdischen Feiertage zur Herstellung der sog. Majes bestimmten Viehles bestand, als „Intermazzo“ bezeichnet, aber der Sinn für Humor muß dem vergehen. Die tief einschneidenden politischen und wirtschaftlichen Folgen dieses wahnwitzigen Putschs schauernd betrachtet. Diese Folgeerscheinungen sind außerordentlich vielseitig, und wir spüren sie an allen Ecken und Enden. Spüren sie vor allem in dem allgemeinen Wirrwarr, der zurzeit noch vor allem in der Reichshauptstadt, aber keineswegs nur dort herrscht. Diese „grande confusion“ zeigte sich vor allem darin, daß die Generalgewerkschaftskommission nach dem Sturz der Kapp und Genossen und dem außerordentlich weitgehenden Entgegenkommen der Regierung gegen die Arbeiterforderungen den Generalstreik für beendet erklärte, während die Berliner Zentralstreikleitung, in der jetzt die Unabhängigen die Herrschaft haben, das Weiterstreiken empfahl, wobei jedoch erfreulicherweise festzustellen ist, daß die Betriebsversammlungen sich ganz überwiegend für Beendigung des Streiks ausgesprochen, so daß dieser im nächsten Augenblick begriffen ist.

Die vorher erwähnte „grande confusion“ zeigt sich auch in mancherlei Unstimmigkeiten zwischen der Zivilregierung und den militärischen Instanzen. So wurde am Samstag der verschärfte Belagerungszustand über Berlin, das ohnehin noch immer unter dem gewöhnlichen Belagerungszustand steht, verhängt; am Sonntag wurde halbamtlich die Aufhebung dieser Maßnahme verbreitet, was sich als Irrtum erweist, doch wurde die Aufhebung für Dienstag in Aussicht gestellt. Die allgemeine Verwirrung zeigt sich weiter in der Verbreitung ungeheurer Sensationsmeldungen, die zum großen Teil auf Nachrichten gewisser Drahtzieher zurückzuführen sind, die bei den Truppen eine Rolle spielten, welche der Regierung Kapp Handlangerdienste geleistet haben. So wurden von Offizieren in Autos Flugblätter auf die Straße geworfen mit der Mitteilung, daß eine rote Armee von 35 000 Mann Berlin umzingelt habe, und dergleichen Ammenmärchen mehr, die unterdessen als solche festgestellt werden konnten.

In der Verbreitung solcher Lügennachrichten ist — das muß festgestellt werden — während der hundertstündigen Kapp-Ära mehr geleistet worden, als es jemals irgendwo in so kurzer Zeit möglich gewesen ist. Plangemäß wurde die öffentliche Meinung getäuscht; in Anschlägen und Flugblättern wurden lausdide Lügen verbreitet, so daß die drei Millionen Groß-Berliner in völliger Unklarheit über die wirkliche Sachlage gehalten wurden.

Wirkliche Klarheit über diese Ära wird erst nach und nach geschaffen werden. Zunächst sei die wohl am meisten interessierende Frage beantwortet, wie die Kapp-Regierung gestürzt wurde. Sie fiel, weil sie von jeder Partei, sogar von den Deutschnationalen, abgelehnt wurde, sie fiel, weil die Sicherheitswehr sich, wenigstens nach 24 Stunden, gegen sie erklärte; sie fiel, weil die Truppen, die sich von ihr hatten verführen lassen, abzubrechen begannen, und sie erlag endlich dem Generalstreik. Die Arbeiter führen ihren Fall natürlich nur hierauf zurück, und eine der Erbfeindinnen, die uns die unselige Ära Kapp hinterlassen hat, wird das wesentlich verstärkte Machtbewußtsein der Arbeiter sein. Eine zweite Folge aber ist eine erhebliche Radikalisierung der Massen, ein wesentlicher Rückgang nach links, der in der Abwanderung zahlreicher Mehrheitssozialisten zu den Unabhängigen ihren Ausdruck findet.

Es wird noch geraume Zeit dauern, bis sich aus der jetzigen Verwirrung wieder geordnete Verhältnisse entwickeln, und diese Abwicklung wird noch mancherlei Schwierigkeiten verursachen. Die Regierung wird aus dem Fall Kapp die Lehre ziehen müssen, daß das republikanische Regime noch lange nicht fest genug verankert ist. Auf der anderen Seite aber werden die Putschstüchtigen, ob sie sich nun auf der rechten oder auf der linken Seite befinden, die für die Gesamtheit immerhin wertvolle Erkenntnisse gewonnen haben, daß es sich nach dem Ausfall der Generalprobe Kapp hierbei um ein ebenso gefährliches wie ausichtsloses Experiment handelt. Diese Erkenntnis ist freilich das Einzige, was auf der Kreditseite des Falles Kapp zu verbuchen ist, dessen Debitkonto weit umfangreicher ist, als es sich jetzt schon feststellen läßt.

Dr. P.

Der Putsch und die Deutschnationalen.

Die Korrespondenz der Deutschnationalen Volkspartei verbreitet eine parteiorgane Auslassung, welche sagt, daß die Deutschnationalen Volkspartei an dem Kapp-Putsch nicht teilgenommen sei und dieser Putsch sie gerade auf dem Wege zu verfassungsmäßigen Lösungen seiht habe. Daß die ganze Deutschnationale Partei als solche in den Putsch verwickelt gewesen sei, ist allerdings nicht anzunehmen, aber daß sich viele Deutschnationale trotzdem beteiligten und nicht mehr vor ihnen mit dem Putsch sympathisierten, läßt sich doch wohl nicht bezweifeln. Diese Sympathie tritt sogar in dem Artikel der „Deutschnationalen Korrespondenz“ zutage, denn obgleich er sich bemüht, eine Verantwortung der Deutschnationalen für den Putsch abzulenken, mißbilligt er ihn doch nicht geradezu, sondern sucht ihn zu entschuldigen mit der vorläufigen Behauptung, die Schuld an dem Putsch trage die Partei der Regierung und der Mehrheitsparteien. Schließlich sagt die Korrespondenz, daß für die heutige Lage unabweisbar eine Lage weniger des Vorgehens der Kapp und v. Lüttichow die Verantwortung trägt, als vielmehr diejenigen, die es mit ihrem Gewissen vereinbaren konnten, die ebenhin unruhigen Massen zum Generalstreik anzuregen, die, um sich in der Nacht zu erhalten, unser Volk auf diesen für ganz Deutschland so verhängnisvollen Weg zu treiben mochten. Daß es nicht überflüssig bemerkt hierzu die „Frl. Jap.“ Kapp und sein Leute machen einen Umsturz, das einzige Mittel, die Usurpatoren zu überwinden, ist der Generalstreik, und man muß an den demokratischen Zuständen nicht diejenigen schuld, die sie verwirklicht haben, sondern die anderen, die wieder entgegen müßten! Der Deutschnationalen Partei wäre es natürlich recht gewesen, wenn die Führer der rechtmäßigen Macht auf ihre Abwehrmittel verzichtet hätten. Dann wäre Kapp heute noch in Berlin, und wir sind gar nicht im Zweifel, wie dann der Artikel der Deutschnationalen Korrespondenz lauten würde.

Ganz anders als diese Korrespondenz schreibt Adam Röber in der von ihm herausgegebenen „Süddeutschen Centralistischen Korrespondenz“ über den Putsch. Er verurteilt ihn aufs schärfste und schreibt u. a.:

Die „neue Revolution“ war nur Dummheit, sie war offensichtlich eingestuft. Die Herren Kapp und Genossen mühten nichts von einem rechtlichen Verstand, in dem Millionen von Arbeitern es in der Hand haben, alles lobn zu legen, sie wählten nichts von einer Verantwortung, die es in der Hand hat, die Regierungsmaschine in Gang zu halten oder nicht, sie wählten nichts von einem Verstand, der Ruhe haben will und Ordnung, sie waren noch nicht einmal der 10 000 Kandidaten sicher, die sie zur Revolution und zum Abbruch überreichten. In ihrer Aufregung punkte der Sozialistischen Staatsrechtlichkeit vom „Entwurf mit den 10 Mann“, der den Rückzug zum Tschel hat. Mit einem roten Gewaltreich sollte Deutschland „gerettet“ werden. Wieder ist es die Gewalt, die sie nun in den entlegenen Gebieten einer anderen Kulturorganisation glaubt, immer tiefer meint man, mit Diktatoren und Handstreichen Politik treiben zu können. Die Herren wissen nicht, daß es in Deutschland 18 Millionen sozialdemokratische Stimmen gibt, die man doch nicht aus der Welt schaffen kann, ohne die Millionen anderer Arbeiterstimmen, die sich jeder sohnemäßigen Gewaltpolitik widersetzen. Selbst wenn die neue Revolution gewonnen wäre, die Herrschaft wäre doch nicht länger als ein paar Monate gedauert, denn die Massen hätten sich schließlich zum bewaffneten Widerstand erhoben und das Ende herbeigeführt. Wohlfeil, selbst ist so viel Dummheit und Geisteslosigkeit vorhanden, um aus einer unvernünftigen Sache Verstand zu extrahieren.

Feiler ist aus dieser Dummheit und Geisteslosigkeit so viel Unheil erwachsen!

Eine neue Streifparole der U. S. P.

W. T. B. Berlin, 27. März. (Drahtbericht.) In der gestern abgehaltenen Generalversammlung der Betriebsräte der U. S. P. D. und der kommunistischen Partei Deutschlands wurde eine Entschließung angenommen, die für einen neuen Generalstreik eintritt. In der Entschließung wird behauptet, der Abbruch des Generalstreiks vor Erreichung der notwendigen Garantien hätte die Wirkung gehabt, daß die konterrevolutionären Kräfte sich wieder sammelten. Das „B. L.“, das die Versammlung als ein Kampfpapier bezeichnet, hält es für völlig ausgeschlossen, daß gegenwärtig ein beträchtlicher Teil der Berliner Arbeiter der Parole folgen werde. Es zweifelt auch daran, daß die Berliner Gewerkschaftskommission ungeachtet ihrer unabhängigen Mehrheit sich rückhaltlos für die Wiederaufnahme des Generalstreiks erklärt hätte.

Gegen eine Umgehung der Verfassung.

W. T. B. Berlin, 27. März. (Drahtbericht.) Eine Reihe von Organisationen, darunter der Hanja-Bund, die Vereinigung deutscher Arbeitgeberverbände, der Bund der Handwerker, der Reichsausschuß der akademischen Berufsstände, das Komitee der freien technischen Berufe, der Bund der Landwirte usw. haben dem Reichspräsidenten eine Rundgebung überreicht, in der sie u. a. gleichzeitig mit den Gewerkschaften der Arbeiter, Beamten und Angestellten die Ablehnung jeder Maßnahme fordern, die auf eine Umgehung der verfassungsmäßigen Bestimmungen hinausgeht.

Roske verteidigt seine Postill.

W. T. B. Berlin, 27. März. (Drahtbericht.) Der „Vorwärts“ beginnt mit der Veröffentlichung einer Reihe von Artikeln, in denen der bisherige Reichswehrminister Roske seine Postill verteidigt.

Der deutsche Geschäftsträger für Polen.

W. T. B. Berlin, 27. März. (Drahtbericht.) Wie das polnische Pressebureau meldet, hat die polnische Regierung dem deutschen Geschäftsträger in Warschau ernannten Grafen Oberdorff das Aggregat erteilt.

Das neue Reichskabinett.

Br. Berlin, 27. März. (Eig. Drahtbericht.) Nach neuen Verhandlungen am heutigen Vormittag gelang es dem bisherigen Außenminister Hermann Müller in den Nachmittagsstunden endlich das neue Kabinett auf folgender Grundlage zu bilden:

Herrmann Müller, Vorsitzender und Auswärtiges, Koch, Vizelandes und Jancetz, Blund (Dem.), Justiz,

Robert Schmidt, Wirtschaftsministerium, wie bisher. Vom Wirtschaftsministerium wird aber ein Produktionsministerium, eine Art Reichslandwirtschaftsministerium, abgetrennt werden, das der frühere Unterstaatssekretär Hermez (Zent.) übernimmt.

Dr. Gehler, Wehrminister, dazu ein Unterstaatssekretär, den die Sozialdemokraten stellen, Dr. Wirt (Zent.), Finanzminister,

Bauer (der frühere Reichslandes), Arbeitsminister, Sell, Verkehrsminister, Cuno, Finanzminister,

Giesberts, Postminister und Dr. David, Minister ohne Portefeuille.

Das Wiederaufbauministerium ist noch nicht besetzt. Es soll den Demokraten zufallen.

Vorausgesetzt, daß diese Liste des neuen Kabinetts nun endgültig ist — eine offizielle Bekanntgabe war bis zum Schluß der Redaktion nicht erfolgt — bringt sie im wesentlichen die Namen, welche wir schon im Abendblatt als vorläufigliche Anwärter für die Ministerposten anführen konnten. Bemerkenswert ist jedoch, daß der Reichslandes Hermann Müller neben dem Vorsitz des Ministeriums des Auswärtigen beibehält. Es dürfte sich hier aller Wahrscheinlichkeit nach nur um ein Interimistatium handeln, dessen Ursache darin liegen wird, daß man sich über die Besetzung dieses so wichtigen Postens im gegenwärtigen Augenblick nicht schlüssig werden konnte.

Die Demokraten hatten bekanntlich den Grafen Brockdorff-Rantzau in Vorschlag gebracht, während die Sozialdemokraten Herrn Landecker, den jetzigen Geschäftsträger in Brüssel, präsentierten. Man hat es aber vorgezogen, dies Amt zunächst noch Herr Müller zu überlassen, der für die einschlägigen Aufgaben, die aller Wahrscheinlichkeit nach in der nächsten Zeit an dieses Kabinett herantreten werden, die nötige Ansehenbringung haben dürfte. Als Reichslandes dürfte er jetzt die Demokraten den Abt. P. L. u. f. für das Justizministerium. Die Stellung des Vizelandes, welche vorher Herr Schiffer innehatte, nimmt jetzt Herr Koch unter gleichzeitiger Bewoaltung des Jancetz ein.

Die Lage im Industriegebiet.

Die Beschlüsse des Vollzugsrats.

Br. Hagen, 27. März. (Eig. Drahtbericht.) In der gestrigen Konferenz der Arbeiter- und Vollzugsräte im rheinisch-westfälischen Industriegebiet nahmen etwa 150 Vertreter teil. Nach vierstündigen Verhandlungen gelangte ein vom Zentralrat vorgelegter Antrag einstimmig zur Annahme, der in der Form eines Aufrufes an die Kampfleitung folgende Beschlüsse enthält: 1. Der Zentralrat nimmt sofort mit der Reichsregierung Verhandlungen auf, um Bürgschaften dafür zu verlangen, daß die Arbeiter die Waffen behalten, daß Arbeiterwerken geschaffen werden, und daß keine Bestrafungen der am Kampfe beteiligten Arbeiter erfolgen dürfen. 2. Vorausschlagungen für neue Verhandlungen sind, daß der Kampf an der Front sofort eingestellt wird, die Front gehalten wird, aber keine Kampfhandlungen zur Beilegung der Verhandlungen vorgenommen werden. 3. Sollten die Verhandlungen kein befriedigendes Ergebnis haben, oder sollte die Regierung die Truppen in das Industriegebiet einmarschieren lassen, so wird der Zentralrat sofort den Generalstreik für das Industriegebiet verkünden. Ferner wird der Zentralrat sofort die Verbindung mit den übrigen Städten aufnehmen und die Arbeiter zum allgemeinen Generalstreik auffordern, wenn eine Verständigung mit der Regierung nicht erfolgt. Der Zentralrat ersucht die Kampfleitung auf das dringendste, dieser Forderung sofort nachzugeben, weil sonst die Lage noch schwieriger wird.

Ein Zwischenfall mit der belgischen Besatzung.

Br. Aachen, 27. März. (Drahtbericht.) Da mehrere Offiziere in die Umgebung des von belgischen Truppen besetzten Forts Wilsch (gegenüber Duisburg) geschossen waren, sandte der belgische Kommandant einen Parlamentär nach Duisburg mit dem Auftrag, der belgischen Armee ein Ultimatum zu überreichen. Der Kommandant der belgischen Armee erklärte, daß es sich um einen Irrtum handelte und Befehl gegeben worden sei, das Schießen einzustellen. Er gab seinem Bedauern Ausdruck und entschuldigte sich.

Eine Garantie?

W. T. B. Fern, 27. März. (Drahtbericht.) Wie der Berliner Reichsanwalt des „Vorwärts“ meldet, hat die Entente für den Fall, daß das deutsche Gesuch um Bewoaltung von

Reichswehrtruppen in der neutralen Zone bewilligt würde, die Befehle einer Stadt, beispielsweise Frankfurt a. M., durch Entente-Truppen verstoßen. Diese Befehle würden als Garantie dafür dienen, daß die Befehle der neutralen Zone nach der Wiederherstellung der Ordnung auch wirklich in Kraft treten werden. Sie hätte ebenso lange zu dauern wie der Aufenthalt der Reichswehrtruppen in der neutralen Zone. Wenn ein Eingreifen der Reichswehrtruppen in der neutralen Zone unannehmbar wäre, käme auch der französische Vorschlag nicht mehr in Frage.

Nachrichten aus dem Reiche.

mz. Bad Nauheim, 26. März. In der Meldung über die Entsendung eines Militärbeschießers in Hessen teilt das Brigadefeldkommando mit: Im Gebiet der Reichswehrbrigade 11 wurden am 18. Februar 1920 drei Regierungskommissare eingesetzt, um den landsmännischen Wünschen entgegenzukommen. Ein reibungsloses Zusammenarbeiten mit örtlich weitgedrängten Regierungskommissaren erwies sich in der Praxis für das Brigadefeldkommando nicht durchführbar. Es ist deshalb auf Antrag des Brigadefeldkommandos für Hessen der Infanterieführer 11 in Bad Nauheim als Militärbeschießer eingesetzt worden. Aus Zweckmäßigkeitsgründen wurden im Einverständnis mit dem Oberpräsidenten Dr. Schöndorfer auch einige umschließende preussische Teile der Provinz Hessen-Kassau dem Infanterieführer 11 mit unterstellt. Dies gilt nur für die Zeit des gegenwärtigen Ausnahmestandes. Die Truppen im Freistaat Hessen bleiben auch weiterhin dem Generalleutnant v. Stolmann unterstellt. Eine ähnliche Regelung ist auch für Thüringen in Vorbereitung.

mz. Frankfurt, 26. März. In der gestrigen Darmstädter Meldung, daß Generalleutnant v. Stolmann entlassen sei, teilt uns der Infanterieführer 11 mit: Die in den Tageszeitungen heute allgemein verbreitete Ansicht, Generalleutnant v. Stolmann sei entlassen, ist falsch. Erzelung v. Stolmann ist nach wie vor Kommandeur der Reichswehrbrigade 11. Die Entsendung des Generalmajors Kundt als Militärbeschießer auch in den am den Freistaat Hessen angrenzenden preussischen Teilen ist aus Zweckmäßigkeitsgründen durch Generalleutnant v. Stolmann selbst angeordnet worden.

mz. Leipzig, 26. März. In Grimnitz hat sich ein im Gegensatz zur Regierung stehender Aktionsausschuß gebildet. Seit Donnerstag ist die Arbeit wieder aufgenommen worden. Die Bezahlung der Streiktagelöhne wurde erzwungen. In Grimnitz wurde eine bewaffnete Bande von acht Mann, der es nicht gelungen war, in die Kaserne einzudringen, nach kurzem Feuergefecht verjagt. Auf seiten der Truppen sind keine Verluste zu beklagen.

mz. Koburg, 26. März. Die militärische Befahrung ist von der ersten Koburger zurückgezogen worden.

W. T. B. Berlin, 27. März. (Drahtbericht.) Der „Voss. Ztg.“ zufolge hat in Glatz die Garnison die Kommandantur mit Maschinengewehren und Minenwerfern umstellt und ihre Offiziere verhaftet. Bei der Inhaftierung erschoss sich ein Hauptmann.

Die Lage in Europa.

Eine englische Unterhausdebatte.

mz. Amsterdam, 26. März. Der „Telegraaf“ meldet aus London: Aquith eröffnete gestern im Unterhaus die Debatte über die allgemeine Lage in Europa. Er bat die Regierung um Auskunft über die Lage in Deutschland. Hieraus besprach er die türkische Frage. Er erklärte, seitdem der mohammedanische Welt bekannt geworden sei, daß der Sultan aus Konstantinopel vertrieben werden soll, sei es aus politischen Gründen schwer, diesen Beschluß zu widerrufen. Aquith besprach sich dann mit der furchtbaren Lage in Osteuropa, wo die Krankenhäuser seit Monaten ohne Medizin, die Wohnungen ohne Brennholz und die Kinder ohne Schulwerk seien. Zum Schluß erwähnte Aquith auf die Notwendigkeit, den vormaligen Feinden, Deutschland indogriechen, wirtschaftlich auf die Beine zu helfen, damit sie in der Lage sind, die angelegten Kriegsschäden zu vergüten. — Lloyd George ging ausführlich auf alle Punkte ein. Er sagte, es sei ein Glück, und zwar nicht allein für Deutschland, daß der royalistische Putsch mißlungen sei. Die Verzögerung in der Lösung der türkischen Frage erklärte er mit der Tatsache, daß Präsident Wilson im

vergangenen Sommer darum ersucht habe, mit der Lösung zu warten, bis er die Amerikaner darüber befragt habe. Lloyd George sagte, es sei schwierig, Konstantinopel unter internationale Verwaltung zu stellen. Das Versprechen, daß der Sultan im Besitz der Stadt bleibe, wenn die Christenmorde aufhörten, würde einen großen Einfluß ausüben. Hierauf besprach sich der Premierminister mit der Lage in Mitteleuropa. Er führte aus, man habe Deutschland mehrmals mit Krediten geholfen. So lange aber keine Ruhe und Ordnung in diesem Lande herrsche, habe alles seinen Zweck. Im weiteren Verlauf seiner Rede sagte sich Lloyd George ausdrücklich für Frankreich ein, das diesen Krieg nicht gewollt aber im Verhältnis mehr Sühne verloren habe als alle anderen beteiligten Staaten, das seine Industriebetriebe verloren und für seine Wiederherstellung trotzdem so viel bezahlen müsse, als wie Deutschland verpflichtet worden sei. Warum Frankreich aus reiner Menschlichkeit seine Rechte auf Entschädigung aufgeben solle, sehe er nicht ein. Es bestünde gar kein Grund dafür, eine Revision des Friedensvertrages zu verlangen. Er sagte, dem Versailler Vertrag zufolge könne Deutschland selbst die Festsetzung des angerichteten Schadens und der Entschädigungssumme, die es zu vergüten in der Lage sei, vornehmen. Wogegen er keine rechtlichen Verbindlichkeiten nachzukommen. Aber es müsse der klare Beweis bestehen, daß man die Absicht habe, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Er hoffe im Interesse aller, daß die Industrie Deutschlands wieder gehoben werde. Wenn Deutschland Kredit nötig habe, so solle es anfragen, wie viel. Wenn die Sache Deutschlands gerecht sei, werde sie erzwungen.

Eine Kreditkonferenz in Kopenhagen.

mz. Kopenhagen, 26. März. Die „Tidens Tidende“ aus Christiania erzählt, wird Ende dieses Monats in Kopenhagen die vorbereitende Konferenz über eine Kreditgewährung an Mitteleuropa stattfinden, an der Vertreter der dänischen, schwedischen und norwegischen Regierung sowie der Direktoren des englischen Kreditwesens, Sir William Goode, teilnehmen.

Die französische Kammerdebatte.

mz. Paris, 26. März. (Kammerdebatte.) Cadin, der feststellt, daß der militärische Staatsstreich gescheitert ist, wünscht die deutsche Revolution ihren normalen Verlauf nehmen zu lassen. Cadin erinnert daran, daß seine Partei es gewesen sei, die am energischsten von Deutschland die Wiederherstellung der Schäden verlangte, und die zuerst die Notwendigkeit erkannte, Deutschland zahlungsfähig zu machen. Millerand wiederholt in großen Zügen die Geschichte der letzten 50 Jahre. Er behauptet, daß kein Zwist zwischen den Alliierten bestehe, sondern daß die diplomatischen Beziehungen fortwähren, und die Einigkeit auch die Verhandlungen wieder hergestellt werde. Die Alliierten könnten die Beziehungen mit Russland wieder aufnehmen, wenn die russische Regierung nicht nur durch Worte, sondern auch durch die Tat beweisen würde, daß sie von ihrem Volke anerkannt sei. Millerand begrüßt es, daß man alle Verluste Deutschlands vor die Kammer gebracht hat, und er stellt fest, daß Deutschland sich seiner Vertragspflicht auf Auslieferung der Schuldigen entzieht. Millerand verliest alsdann die Artikel des Vertrages, die den Alliierten im Falle des Nichtausführens des Vertrags Unterpfänder territorialer, wirtschaftlicher und finanzieller Art in die Hand geben. Wir haben das strikte Recht, die Ausführung des Vertrages ohne Haß- und Rachgelüste zu verlangen. Frankreich fordert nur Gerechtigkeit und Beachtung der ihm gegenüber übernommenen Verbindlichkeiten.

mz. Paris, 27. März. (Drahtbericht.) In seiner gestrigen Rede erklärte Ministerpräsident Millerand weiter, er weise den Gedanken an in wirtschaftliches Zusammenarbeiten nicht von sich, aber zuvor müsse die deutsche Regierung einen Beweis ihres guten Willens geben, indem sie die Bestimmungen des Friedensvertrages ausführe. Frankreich sei durch seine geographische Lage zur Wachsamkeit, insbesondere an der Ostgrenze genötigt, da der deutsche Militarismus die größte Gefahr für Frankreich bilde und überwacht

werden müsse. Es liege auf der Hand, daß die Alliierten eine gemeinsame Front bilden müßten, sei es nun in der Frage der Auslieferung der Schuldigen, in der Kohlenfrage, bei der Genugtuung für die Attentate oder auch insbesondere bei der Frage der tatsächlichen Entwaffnung Deutschlands.

Br. Paris, 27. März. (Eig. Drahtbericht.) Nach Pariser Meldungen erwartet man in derartigen politischen Kreisen infolge der Rede Barthous eine scharfe Rückwirkung auf die Beziehungen Frankreichs zu England. Die Definitivität mit der Barthou den englischen Ministerpräsidenten angriff, erregte in der Kammer lebhaftes Aufsehen. Es kam aber democh bei der Rede zu orientativem Befall. Die Schlußfolgerung seiner Rede, so weit sie sich auf Deutschland bezog, läßt sich kurz zusammenfassen, daß Frankreich unter allen Umständen auf voller Durchführung des Versailler Vertrags bestehen müsse und event. auf eigene Faust ohne Einwirkung seiner Verbündeten die hierfür notwendigen Maßnahmen ergreifen werde. Die Reizungspresse nimmt die Rede sehr mißfällig auf und befürchtet von ihr unerwünschte Wirkungen. Das europäische Problem sei zu verwickelt, als daß man es durch einfache Opposition lösen könnte. Bemerkenswert ist noch, daß Barthou für die Aufnahme der Beziehungen mit Russland sich aussprach und damit den Befehl der Sozialisten erntete, während er bei dem übrigen Teil der Rede die bürgerlichen Parteien auf seiner Seite hatte.

W. T. B. Bern, 27. März. (Drahtbericht.) Der Pariser Berichterstatter des „Journal de Geneve“ stellt fest, daß Barthou für lange Zeit alle seine Chancen als Ministerpräsident begraben habe. Briand sei über das Mißgeschick außerordentlich entsetzt.

Die Volkswirtschaften.

mz. Amsterdam, 26. März. Der „Telegraaf“ meldet aus London: Man vermutet, daß ein Zusammenhang zwischen den Ereignissen in Deutschland und den heftigen Anarischen der russischen Volkswirtschaft an der polnischen Front besteht. Der Warschauer Korrespondent der „Times“ meldet: Die bolschewistische Offensive gegen Polen auf einer Front von 500 Kilometer dauert an. Die Angriffe im Rosler-Abchnitt sind wieder aufgenommen worden. Auch an der rumänischen Grenze wird heftig gekämpft.

Demission des türkischen Kabinetts.

mz. Konstantinopel, 26. März. Das Kabinett Sait-Pascha hat demissioniert. Der Sultan beauftragte Damad Ferid-Pascha mit der Bildung des neuen Kabinetts.

Der Panamakanal wieder schiffbar.

mz. London, 27. März. (Drahtbericht.) London wird aus Panama gemeldet, daß der Panamakanal wieder schiffbar ist.

Der Verkehr durch den polnischen Korridor.

mz. Berlin, 26. März. (Antisch.) Die deutsche Delegation, die in Warschau über den Verkehr mit Ostpreußen durch den polnischen Korridor verhandeln sollte, ist ergebnislos zurückgekehrt. Die deutsche Regierung hält unbedingt daran fest, daß voller uningeschränkter Durchgangsverkehr nach Ostpreußen und Wien, der im Friedensvertrag zugesichert worden ist, die einzig mögliche Grundlage für Verhandlungen sein kann. Die polnische Regierung hat diesen Standpunkt ausdrücklich abgelehnt. Sie nahm außerdem die deutschen innerpolitischen Verhältnisse der letzten Tage zum Anlaß, der deutschen Delegation die bis dahin gewünschte Kurierverbindung zu verweigern. Bei dieser Sachlage war ein weiteres Verbleiben der Delegation in Warschau zwecklos.

Ein deutsch-polnischer Zwischenfall.

mz. Danzig, 26. März. Wie die Blätter melden, kam es gestern abend auf dem Bahnhof Hohenstein bei Dirschau zu einem Zwischenfall mit polnischen Soldaten und deutscher Gendarmen. Ein von Berent kommender Güterzug traf mit 15 polnischen Soldaten, die nach Dirschau wollten, unter Führung eines Offiziers in Hohenstein ein. Der Transport sollte eigentlich über Polnisch-Stargard gehen, um nicht das Freistadtgebiet zu berühren. Das polnische Militär hatte sich in die Warterräume begeben. Der Gendarmenposten machte den polnischen Offizier auf das Waffenverbot für polnische Soldaten im Freistadtgebiet aufmerksam. Der Offizier weigerte sich jedoch, dieser Aufforderung Folge zu geben, worauf sich ein Wortwechsel entspann, in dessen Verlauf es zu einer Schießerei kam. Der Gendarm wurde dabei schwer verletzt. Polnischerseits wurden zwei Mann ge-

von Sylvia unbemerkt, zu dieser hinüber. „Sie ist wunderschön, noch schöner geworden“, dachte er dabei. „Ist es möglich“, fragte die Schwester froh überrascht, „das würde mich ja riesig freuen. Aber dann hast du auch, wie ich dich kenne, Heiratsgedanken, gesteh mir das!“

„Ich will es nicht ableugnen, Schwesterlein.“

„Und wer ist es?“ fuhr Hedda ungestüm fort, „kenne ich sie? Oder wann lerne ich sie kennen?“

„Ich hoffe bald“, sagte Norbert, von Heddas Gebaren beflusst.

„Noch unterwegs, Norbert?“ forschte die Schwester.

„Vielleicht“, lachte der, „nun aber habe Geduld, ich muß sie auch haben“, und er schaute die Sektgläser voll.

Aber sein Blick glitt dabei wieder prüfend zu Sylvia, der auch des Amerikaners bewundernde Blicke in rascher Folge galten. Diese selbst sah mit gleichmütigem Gesichtsausdruck an der Längsseite des Tisches, zwischen den beiden, und schien der Unterhaltung gar nicht gefolgt zu sein. Sie zerlegte das Stück Geflügel auf ihrem Teller mit großer Unschuldhaftigkeit und schaute hinüber zu den anderen Tischen des Saales zwischen, deren einer soeben wieder von einem ganz jungen Paar besetzt wurde. Der große, blonde, sehr schlank Herr, der seine deutsche Abstammung nicht verleugnen konnte, schaute nun auch einerseits interessiert von Tisch zu Tisch, und als jetzt sein Blick Norbert streifte, ging ein frohes Erkennen über sein Gesicht. Überrascht grüßte er herüber.

„Du, da drüben sitzt seit einer Minute v. Eberhard mit einer jungen Dame“, sagte Norbert zu seiner Schwester.

Hedda wandte sich. Eine zweite Verbeugung von drüben, die Hedda mit liebenswürdigem Kopfnicken erwiderte.

„Es ist seine Schwester“, sagte sie zu Norbert, „sie war, als er bei uns verkehrte, noch in der Pension Fröhners die beiden doch auf, sich zu uns zu setzen, der Tisch ist groß genug.“

(L. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Im Spiel des Lebens.

Roman von Hanna Dergat (Wiesbaden).

Sylvia nahm all ihre Kraft zusammen und trat nun mit dem Kinde in die Mitte des Pante, dem Angekommenen entgegen, gerade als dieser seinen Freund der Schwester vorstellte. Nun wandte er sich, — und Norbert und Sylvia standen einander gegenüber. Keiner sprach ein Wort!

Norberts Blide hing an rätselhaftem Ausdruck an dem Gesicht des jungen Mädchens, während dieses mit allem ihr zu Gebot stehenden Gleichmut in seine Augen blickte.

„Bist du dem Onkel nicht die Hand geben?“ unterbrach endlich Sylvia das Schweigen und schob das Kind vorwärts, dem Manne entgegen.

„Zuerst möchte ich, daß Sie mir einmal die Ihre geben“, sagte dieser und streckte mit frohem Ausdruck die Hand hin, „Sie dürfen sogar sagen: Willkommen in der Heimat.“

„Sie vergessen, daß wir in Italien sind“, gab Sylvia kühl zurück, legte aber doch ihre Hand einen Augenblick in seine Rechte, „hatten Sie eine gute Überfahrt?“

„Tadellos“, sagte er.

Er hob Doris empor und küßte fast ungestüm ihren rosigen Kindermund, dann fuhr er fort:

„Schlimmer war die Hinzufahrt. Sie brachte heftige Stürme, aber jetzt ging alles glatt, eine gute Vorbedeutung, hoffentlich!“

Sylvia antwortete nichts, kein Zug ihres Gesichtes änderte sich. Ihr galt es gleich, ob er das erhoffte Glück in der Heimat fand oder nicht! Sie nickte Heinrich freundlich zu, der, ehrerbietig zur Seite tretend, mit glücklichem Nicken den Hut zog, und schaute Hedda entgegen, die jetzt mit dem Freund des Bruders herantrot.

„Mister Wittson“, stellte Norbert diesen dem jungen Mädchen vor, dann nahm er Doris an die Hand und

sagte launig: „Nun laßt uns aber unser Wiedersehen unter Dach und Fach weiter feiern, hier wird's ungemütlich, und die Zollbeamten warten.“

Und den anderen voran schritt er mit dem plaudernden Kind an der Hand, dem inneren Hasen zu. Mister Wittson folgte mit den beiden Damen. Er war eine hohe, schlanke Erscheinung mit sympathischem Gesichtsausdruck, sprach ausgezeichnet Deutsch und wußte auf dem kurzen Weg den beiden ergötzliche Episoden zu berichten, die sich auf dem Dampfer zugetragen hatten.

An den Gepäckräumen verabschiedeten sich die Damen mit Doris und ließen einstweilen in das Hotel zurück, da die Zollabfertigung sich gewöhnlich sehr in die Länge zog. Man war eben in Italien! —

Am Abend, als Doris zu Bett gebracht und Alt-Annas Obhut übergeben war, legten die Damen helle Toiletten an und trafen sich mit den beiden Herren in den Gesellschaftsräumen des Hotels.

„Nun wird weiter Wiedersehen gefeiert“, sagte Norbert heiter. Er reichte seiner Schwester den Arm und führte sie nach dem Speisesaal hinüber. Die anderen folgten. Sylvia sah gedankenvoll hinter dem voranschreitenden Paar her.

Norbert gab sich so ungezwungen, als habe es kein „Einst“ zwischen ihnen gegeben. Das junge Mädchen dachte es mit wehem Herzen und überhörte dabei die freundlichen Worte des Mannes an ihrer Seite. Ihr Herz klopfte stürmisch! Daß sie Erinnerungen nicht betrauben ließen, sondern immer lebend und sonnenbeschienen wieder aufzukaufen!

In dem großen und eleganten Speisesaal wurde an einem reservierten Tisch Platz genommen, und bald war eine lebhaftere Unterhaltung im Gange. Die Herren erzählten von ihren Reiseerlebnissen und nicht zuletzt von San Franzisko, in dessen Nähe Wittsons großer Besitz lag.

„Ich habe mit dort große Lust acholt, mein schönes Gut von jetzt ab selbst zu verwalten“, warf Norbert zu Hedda gewandt hin, und seine Blide wanderten dabei,

lödet und zwei schwer verletzt. Inzwischen wurde vom Bahnh...

Die Neubildung der kirchlichen Linken.

Man schreibt uns: Bis her war in unseren Kassauer Land...

Der Bund will freies evangelisches Christen-tum...

Dieses Programm wird von einer Anzahl angehender...

Es ist wichtig und dringend erwünscht, wenn interessierte...

Sofort erhob sich Norbert und kam nach wenigen...

Nachdem Leutnant v. Eberhard Hedda die Hand...

Sylvia hatte ihren Stuhl, um den dazu gekommenen...

Berliner Bilder.

Wohnt hier der Landwirtschaftsminister?

Am frühen Morgen des Samstags verläßt der Minister...

Wiesbadener Nachrichten.

Neue Kleingartenanlagen.

Ein ansichtiges Kreiden erfüllt man zuzusetzen, wenn man das...

Die Gartenanlagen im Volkspark, in der Nähe der...

Durch diese vier großen Anlagen sind beinahe 600...

2. Vollversammlung der Landwirtschaftskammer

Am letzten Verlauf der Verhandlungen (vergl. Freitag-Abend...

„Janowi“, sagt der Minister, „oben im zweiten Stock“...

Das Konsort.

Am 9. November wurde kein einziges Konsort in Deutsch-

Auszug.

Bei Nacht waren sie gekommen. Am hellen Tage mußten...

liegt. Die Schulen sollen sich künftig auch des weiblichen Geschlechtes...

Verstorbene Mitglieder sprachen von einem wahren Bil-

Die Jubilee, welche das neue Kammerorgan bean-

Im weiteren wird auf Antrag des Mitgliedes Geh. Rat Borg...

Lebensmittelverteilung. Wegen der in der kommenden...

Schlafmittelverteilung. Wir verweisen auf die diesbe-

50-jähriges Geschäftsjubiläum. Am 1. April sind ei-

günstiger unter den schweren Stahlhelmen. Sie konnten nicht...

Aus Kunst und Leben.

Morgen-Irle.

Den ganzen winter schlief ich lang. Erhob mich immer spud;

Um unsern Lesern eine Probe von der Regelmäßigkeit...

Unsere literarische Sonntagsbeilage

„Unterhaltende Blätter“

erschint in der heute erscheinenden Nr. 4:

Zeit von dessen Sohn, Herrn Carl Herzog, weitergeführt. Die Firma hat sich im Lauf der Jahre zu einer der ersten der Branche emporgearbeitet.

Die Ausstellung des Tuberkulose-Museum beginnt am 6. April in der Turnhalle des sehr günstig gelegenen und von allen Seiten leicht erreichbaren Anzentrums 1 am Schloßplatz. Einleitend führen durch die Ausstellung, die ihr Amt in denkenswerter Weise ehrenamtlich versehen, werden zu jeder Zeit anwesend sein, außerdem findet auch täglich um 11 Uhr ärztliche Führung und Erläuterungen der ausgestellten Gegenstände statt, so daß niemand ohne Nutzen die Räume verlassen wird. Was der Besucher dort gesehen und gelernt hat, wird ihm selbst, seinen Angehörigen und auch weiteren Kreisen dauernd zugute kommen.

Der neue Tarifvertrag für Angestellte ist abgeschlossen; er sieht Rindsgelöhner von 20 bis 60 M. sowie Vergütungen für Belehrende von 50 bis 100 M. monatlich vor. Neu für Wiesbaden ist die Einteilung nach Leistungsgruppen. Die Gruppe A umfaßt Angestellte mit einschlägiger, die Gruppe B solche mit selbstständiger und die Gruppe C solche mit Dispositionstätigkeit. Durch diese Gruppeneinteilung ist die Gewährung dafür geboten, daß qualifizierte Leistungen entsprechend bewertet werden. Näheres ist aus dem Vertrag selbst ersichtlich. Der gedruckte Tarif ist von den Vertragsbeziehenden, den Arbeitgeber- und Angestelltenverbänden zu beziehen.

Übertragung der belgischen Staatsgewalt auf die Gebiete Eupen und Malmedy. Der Kreisdelegierte der hohen internationalen Kommission für den Stadtfreibei Wiesbaden, legt dem Magistrat folgende Mitteilung zugehen: Laut Anwendung des Artikels 36 des Versailler Vertrags hat die Regierung der belgischen Staatsgewalt auf die Gebiete Eupen und Malmedy am 10. Januar 1920 stattgefunden. Es versteht sich, daß die obgenannten Gebiete seitdem einen wesentlichen Teil des Königsreichs Belgien bilden. Infolgedessen hat der hohe Kommissar, des Königs Bevollmächtigter der Strere Eupen und Malmedy, allein die Befugnis, den deutschen Staatsangehörigen die Einreise in diese Kreise zu genehmigen. Die Interessenten müssen ihm schriftlich ihre Gesuche stellen, mit allen notwendigen Auskünften, um ihm zu gestatten, über ihre Fälle zu entscheiden.

Zusätzliche Gebiete im besetzten Gebiet. Aus Koblenz wird gemeldet: Nach Mitteilungen des Reichskommissars für die besetzten rheinischen Gebiete ist die Zulassung folgenden Gebiets für das besetzte Gebiet durch die internationalisierte Rheinlandkommission erfolgt: Befestigungsbatterien, gemäß § 6 der Bekanntmachung, betr. das Verbot für Feststellung von Kriegsschäden im Reichsgebiet, vom 19. September 1918. — Nach dem Gesetz vom 3. Juli 1918 sind im besetzten rheinischen Gebiet bei Vermeidung ihres Ausschusses die Anträge auf Feststellung von Kriegsschäden spätestens bis 31. März 1920 und Anträge auf Wiederereinstellung in den vorigen Stand spätestens bis zum 1. Mai 1920 bei den zuständigen Behörden einzubringen.

Die Nacherhebung der Goldzollaufschläge. Eine wichtige Entscheidung des Reichsfinanzministeriums über die Nacherhebung des Goldzollaufschlags ist jetzt gefällt worden. Die Handelskammer Worms hat auf ihr Gesuch an das hiesige Landesfinanzamt um Wiederherstellung der Goldzollnachforderungen die Mitteilung erhalten, daß das Reichsfinanzministerium das Landesfinanzamt ermächtigt hat, von einer Nacherhebung des Aufschlags so weit abzusehen, als es nachweislich vom Zollpflichtigen auf dem Abnehmer der Ware nicht oberwiegend werden kann. Die Interessenten, die von der Nacherhebung des Goldzollaufschlags betroffen sein wollen, müssen ihre Gesuche unter Erbringung des geforderten Nachweises bei den Hauptsteuerämtern einreichen.

Einschränkung des Reisens. Die schwierigen Betriebs- und Verkehrsverhältnisse der Staatsbahnlinien nötigen noch dringender als im Vorjahr zu einer weitgehenden Einschränkung des Personenverkehrs, um die gefährdete Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und Kohlen zu ermöglichen.

Ein Klageged über den Hohenstaheimer. Aus dem Raingau schreibt man uns: Nachdem der Traubenwein wahre phantastische Preise erreicht hat und als deutsches Volksgut seinen volkstümlichen Charakter verloren hat, ist ein Ersatzmittel an seine Stelle getreten. Das ist der und allen wohlbelannte „Apfelwein“. Die Apfelweinwirte scheinen schon im vorläufigen Herbst geholt zu haben, daß ihr Stöffchen noch einmal goldene Zeiten erleben werde. Sie kaufen an Äpfeln und — Birnen — was nur zu erreichen war, und füllen ihre Krüger mit dem an Güte sehr verschiedenen Inhalt. Inzwischen hat der Hohenstaheimer seine Sturm- und Drangperiode hinter sich. In würdiger Konkurrenz mit seinem älteren Bruder, dem Traubenwein, prangt er nun auf den Tischen der Apfelweingenossen, die seinen Geschmack kritisch betrachten. Leider scheint das und allen untergeordnete Nachwähler nicht ganz ohne Einfluß auf die Naturertheit des Apfelweins geblieben zu sein. Das konstatierten auch jene sonderbaren Köhler, die vor kurzem bei einem Wirtes Wundertisch in Sossenheim Kinkeln hielten. Sie sprachen „des Sängers Nach“ über das verarbeitete Stöffchen aus und beklagten sich über den über Nacht erhöhten Preis. Allenfalls sollte das Stöffchen nunmehr im Raingau 1,25 M. so daß bei der wenig revolutionären Wirkung des Traubens ein gediegenes Stöffchen ziemlich teuer kommt. Der Preis- und Apfelweinerhöhung gehen schon seit Wochen Hand in Hand, und auch hier scheint die Schwärze ohne Ende dem Duellegefühl froher Jäger schwere Fesseln anlegen zu wollen. — Im Gegensatz zu diesem Klageged über den Hohenstaheimer im Raingau wird uns mitgeteilt, daß es in der Umgebung von Wiesbaden hier und da noch ein ganz gutes Stöffchen gebe, wo, wird aber nicht verraten.

Hotel-Schwindschmerz. Eine ungeheuer ernste Epidemie, die indes artweise Rührer bezw. Düsseldorf die Dialekt, sprach und dem Auftrieb noch schon aus Köln wegen Dialekts zweier Ringe polizeilich geahndet wird, hat in einem hiesigen besseren Hotel unter Zurücklassung einer Zehntausend von 500 M. verschiedene wertvolle Gegenstände mitgenommen.

Dienstverhältnis. Am 1. April d. J. kann der staatliche Hauptmüller A. Lohg auf eine blühende Tätigkeit im Dienste des staatlichen Realgymnasiums zurückblicken.

Deutsche demokratische Partei, Bezirk Bieden 2. Die nächste Versammlung findet Mittwoch, den 31. d. M., abends 8 Uhr, im Restaurant „Wies (Hörsbrunn 63) statt. Prof. Dr. Aufhäuser spricht über die deutsche Verfassung.

Die Volksschule im Volksklub lautet das Thema, über welches Herr Statrat Koch am nächsten Montagabend 18 Uhr in einer öffentlichen Versammlung in der Aula am Schloßplatz (Eingang Volkshaus) sprechen wird. Alle Interessenten, insbesondere die Lehrerschaft und die Elternbeiräte, sind herzlich eingeladen.

Der Dresdner Kirchentag. In der kirchlich-politischen Vereinigung für Wiesbaden und Umgebung spricht am Sonntag, abends 8 Uhr, im Ev. Gemeindehaus (Platz Straße 2) Herr Konsistorialpräsident a. D. Wilhelm Geh. Ober-Konf.-Rat Dr. Dr. Erns über den Dresdner Kirchentag. Angesichts des bevorstehenden Kirchentags der Kirche wird dieser Vortrag für alle Evangelischen von größtem Interesse sein.

Diebstahl. Einer Haushälterin in einem Hause an der Kleinstraße wurden mittels Einbruchs gestohlen: ein Kleid, ein Kleid, eine goldene Armbanduhr, ein goldener Ring sowie Schmuckstücke usw. im geschätzten Werte von etwa 7000 M.

Reiner worden getötet während der Nacht vom 25. zum 26. d. M. in einer Villa an der Sonnenberger Straße drei Berliner Zeppeline, 250 Meter zu 150 Meter groß, sowie andere Gegenstände. Für die Wiederherbeschaffung dieser Zeppeline wird dem Beschießenden eine hohe Belohnung in Aussicht gestellt.

Berichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Kaisersaal. Sonntag, den 22. März, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 23. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 24. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 25. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 26. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 27. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 28. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 29. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 30. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 31. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 1. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 2. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 3. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 4. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 5. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 6. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 7. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 8. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 9. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 10. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 11. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 12. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 13. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 14. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 15. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 16. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 17. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 18. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 19. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 20. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 21. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 22. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 23. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 24. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 25. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 26. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 27. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 28. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 29. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 30. April, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 1. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 2. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 3. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 4. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 5. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 6. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 7. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 8. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 9. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 10. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 11. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 12. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 13. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 14. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 15. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 16. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 17. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 18. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 19. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 20. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 21. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 22. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 23. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 24. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 25. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 26. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 27. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 28. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 29. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 30. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 31. Mai, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 1. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 2. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 3. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 4. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 5. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 6. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 7. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 8. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 9. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 10. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 11. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 12. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 13. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 14. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 15. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 16. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 17. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 18. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 19. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 20. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 21. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 22. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 23. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 24. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 25. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 26. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 27. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 28. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 29. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 30. Juni, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 1. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 2. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 3. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 4. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 5. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 6. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 7. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 8. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 9. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 10. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 11. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 12. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 13. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 14. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 15. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 16. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 17. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 18. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 19. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 20. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 21. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 22. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 23. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 24. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 25. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 26. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 27. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 28. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 29. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 30. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 31. Juli, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 1. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 2. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 3. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 4. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 5. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 6. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 7. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 8. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 9. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 10. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 11. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 12. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 13. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 14. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 15. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 16. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 17. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 18. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 19. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 20. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 21. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 22. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 23. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 24. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 25. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 26. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 27. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 28. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 29. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 30. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 31. August, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 1. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 2. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 3. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 4. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 5. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 6. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 7. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 8. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 9. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 10. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 11. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 12. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 13. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 14. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 15. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 16. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 17. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 18. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 19. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 20. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 21. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 22. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 23. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 24. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 25. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 26. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 27. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 28. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 29. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 30. September, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 1. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 2. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 3. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 4. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 5. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 6. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 7. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 8. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 9. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 10. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 11. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 12. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 13. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 14. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 15. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 16. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 17. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 18. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 19. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 20. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 21. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 22. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 23. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 24. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 25. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 26. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 27. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 28. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 29. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 30. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 31. Oktober, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 1. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 2. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 3. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 4. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 5. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 6. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 7. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 8. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 9. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 10. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 11. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 12. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 13. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 14. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 15. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 16. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 17. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 18. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 19. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 20. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 21. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 22. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 23. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 24. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 25. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 26. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 27. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 28. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 29. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 30. November, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 1. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 2. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 3. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 4. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 5. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 6. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 7. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 8. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 9. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 10. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 11. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 12. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 13. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 14. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 15. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 16. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 17. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 18. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 19. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 20. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 21. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 22. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 23. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 24. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 25. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 26. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 27. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 28. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 29. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 30. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 31. Dezember, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 1. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 2. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 3. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 4. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 5. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 6. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 7. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 8. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 9. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 10. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 11. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 12. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 13. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 14. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 15. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 16. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 17. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 18. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 19. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 20. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 21. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 22. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 23. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 24. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 25. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 26. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 27. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 28. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 29. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 30. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 31. Januar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 1. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 2. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 3. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 4. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 5. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 6. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 7. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 8. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 9. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 10. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 11. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 12. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 13. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 14. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 15. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 16. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 17. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 18. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 19. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 20. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 21. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 22. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 23. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 24. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 25. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 26. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 27. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 28. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 29. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 30. Februar, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 1. März, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 2. März, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 3. März, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Samstag, den 4. März, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Sonntag, den 5. März, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Montag, den 6. März, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Dienstag, den 7. März, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Mittwoch, den 8. März, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Donnerstag, den 9. März, bei aufgeh. Ab. 8 Uhr, „Paradies“, Anf. 4 Uhr, Freitag, den 10

Lebensmittelverteilung

Von der 14. Woche vom 29. März bis 4. April 1920. 150 g Inlands-Margarine & Speise u. 175 Pf. je 150 g 250 g Zucker, fein 75 . . . 250 g 125 g Malzmehl 81 . . . 125 g 125 g Bohnen 38 . . . 125 g 125 g Marmelade 88 . . . 125 g 3 Pfd. Kartoffeln 35 . . . 95 Pf.

auf Feld 14 der Kartoffelart. Außerdem werden als Ersatz für fehlende Kartoffeln von Dienstag ab in den Kartoffelgeschäften auf die Kartoffelartmarkt 5 verteilt: 250 g Mehl 1 Tonne u. 400 Pf. je 250 g

Sonderverteilung für Kinder im 3 bis 6. Lebensjahre: 2 Tafel Feis zum Preise von 40 Pf. je Tafel am Mittwoch und Donnerstag in den Milchverteilungsstellen gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsbuches.

Mitteilungen. Wegen des in diese Woche fallenden Karfreitags findet der Verkauf in den Kolonialwaren-Geschäften am Mittwoch, Donnerstag und Samstag, in den Buttergeschäften am Mittwoch und Donnerstag statt. Fleisch. Im Laufe der Woche ergeht noch besondere Bekanntmachung darüber. Wiesbaden, den 28. März 1920. F 385 Der Magistrat.

Verkauf von Kartoffeln.

Von Montag, den 29. d. Mts., ab erhalten die Kunden der Firma Kraus, Topheimer Str. 25 (Kartoffelverkaufsstelle Nr. 61), ihre Kartoffeln bei der Firma Adolf Harth, Topheimer Str. 32 (Kartoffelverkaufsstelle Nr. 40).

Von Montag, den 5. April d. Js., ab erhalten die Kunden der Firma Schmidt, Dohheimer Str. 53 (Kartoffelverkaufsstelle 244), ihre Kartoffeln bei der Firma Weise, Kaiser-Friedrich-Ring 1 (Kartoffelverkaufsstelle Nr. 204).

Wiesbaden, den 27. März 1920. Der Magistrat. F 345

Betr. Verteilung von Sohlleder.

Der Verkauf von Sohlleder gemäß unten Bekanntmachung vom 16. März 1920 wird fortgesetzt für die Familiennamen mit den Anfangsbuchstaben G am Montag, den 29. März, Ha-Ho " Dienstag, " 30. " Hi-Hz " Mittwoch, " 31. " J " Donnerstag, " 1. April. Für die weiteren Buchstaben erfolgt die Bekanntmachung später. Die Stadt. Verkaufsstelle, Bahnhofstr. 3, ist geöffnet: vormittags von 8 bis 1 1/2 Uhr, nachmittags " 3 " 5 " Mittwoch und Samstag durchgehend von 8 bis 1 Uhr. Voranlegen ist der Steuerzettel von 1919 und der Haushaltsbuches. F 385 Wiesbaden, den 26. März 1920. Der Magistrat.

Möbiliar-Versteigerung.

Wegen Verkauf d. Villa verfertige ich zufolge Auftrags am Montag, den 29. März cr. u. event. folgenden Tag, vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, in der „Villa Diana“, 22 Gartenstraße 22

das Möbiliar aus ca. 12 Zimmern, als: Verschied. Schlafzimmer-Einrichtungen in Ruhb., Tisch u. wdh. lackiert, mit ein u. zwei Betten mit Haarmatrasen u. ein- u. zweiflügeligen Spiegel-Schränken, Waschtisolen, Nachttischen etc., einz. hölz. u. eis. Betten, Kinderbett, Spiegel, Kleider- u. Wäsche-Schränke, Waschkommoden, Nachttische, Kleider- und Handtaschen, Kofferböden, Chaiselongues, Polstergarnituren, Sofa, Polster-, Rohr- und Schauffel, Herren- u. Damen-Schreibtische, Vertikal, Trumeau- und andere Spiegel, Eingeren, Panelbretter, Büstenständer, Ripp-, Näh-, Sofa, Ausziehtisch und andere Tische, Stühle aller Art, Leinwand und andere Bilder, Rippstühle, Regulator, Pendule, Wascharnituren, Porzellan, Glas, verflo. B.-Tische u. and. Gebrauchsgegenstände, Teppiche, Vorläufer, Küstertische, Portieren, Gardinen, Tischdecken, woll. Bettdecken, Ziehdecken, Plüsch, Kissen, Gas- und elektrische Beheizungsgeräte, Wäschezimmer-Einrichtungen, Sessel, Küchenmöbel, 2 Eisschränke, Badewanne, Badabzusen, Gasheizöfen, eis. Lejen, Regelspiel, Gartentisch, Kübelstangen und vieles and. mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung am Versteigerungstage vor Beginn.

Wilhelm Helfrich, Auktionator und beeidigter Taxator, Schwalbacher Straße 23. Telefon 2941.

Kunstauktion zu Köln

Sammlung Dr. Paul Wangemann f, Aachen. Große Kollektion von Silberschmiedearbeiten von der Gotik bis zum Empire mit Beschauezeichen von: Augsburg, Nürnberg, Aachen, Köln, Zürich, Braunschweig, Landau, Lüttich, Paris usw. (über 300 Nummern). — Kunstgewerbliche Arbeiten des 12. bis 18. Jahrh. in Bronze, Kupfer, Zinn und Eisen. — Geschliffene Gläser, Porzellan, Fayencen u. Steinzeug, Gotische Parameter und alte Orient-Teppiche — Füllungen, Möbelteile und Skulpturen in Holz. — Schränke u. Sitzmöbel der Gotik, des Barock und des Rokoko, darunter eine hervorragende Folge von Schränken und Stühlen des Aachener-Lütticher Rokoko. — Gemälde älterer Meister. — Ein geschnitzter und farbig gefasster Brüsseler Altar mit gemalten Flügeln um 1475. — Katalog mit 37 Lichtdrucktafeln und Vorwort des Herrn Privatdozenten Dr. Lüthgen 20.— Mk. Kunstauktionshaus Math. Lempertz Buchhandlung & Antiquariat. F 200d Inhaber: P. Hanstein & Söhne. Köln, Neumarkt 2. Fernruf A 1940.

In Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Bankenvereinigungen an anderen Plätzen haben die unterzeichneten Banken vereinbart, ihre Kassen und Geschäftsräume am

Karsamstag, den 3. April geschlossen zu halten.

Bankcommandite Oppenheimer & Co. Bank für Handel und Industrie Filiale Wiesbaden Marcus Beré & Co. Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden Direction der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Wiesbaden Direktion der Nassauischen Landesbank Dresdner Bank Filiale Wiesbaden Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau e. G. m. b. H. Gebrüder Krier Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden Vereinsbank Wiesbaden e. G. m. b. H. F 302

Eichenstammholz-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 8. April ds. Js., mittags 1 Uhr beginnend, kommen aus dem Stadtwald Braubach, Distrikt 40 Eschbarnwäldchen und 45 Altdöber, öffentlich meistbietend zur Versteigerung: 21 Eichenstämme 1. Kl. mit 50,54 fm (60—94 cm Mittendurchmesser) 37 Eichenstämme 2. Kl. mit 53,68 fm (50—59 cm Mittendurchmesser) 34 Eichenstämme 3. Kl. mit 31,76 fm (40—49 cm Mittendurchmesser) 9 Eichenstämme 4. Kl. mit 5,18 fm (30—39 cm Mittendurchmesser) 20 Eichenstämme 5. Kl. mit 5,65 fm (unter 30 cm Mittendurchmesser) auf 124 Eichenstämme mit 146,77 fm davon er etwa 43 fm A-Stämme zusammenkunft und Beginn bei Nr. 423 im Distrikt Eschbarnwäldchen, am oberen Ende der Wiesen. Stadtförster Salzig, bei dem auch Aufmaßlisten gegen Erhaltung der Schreibgebühren erhältlich, ist angewiesen, nach vorheriger rechtzeitiger Benachrichtigung die Stämme vorzuzeigen. — Verlobend, Lichtzeit mit Bahn und Schiff. F 333 Braubach, den 19. März 1920. Der Magistrat.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G. Bisher abgeschlossene Versicherungen: 2 Milliarden 580 Millionen Mark. Alle Überschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute. Neue vorteilhafte Versicherungsformen, insbesondere Invaliditätsversicherung, Gewährung von Versicherungssummen in Renten und die Mitversicherung ergänzender Witwenrenten ermöglichen denkbar vollkommenste Fürsorge. 79 Vertreter: Hoch. Port., Wiesbaden, Luisenstr. 26 (8—12 1/2).

Private Zuschneide-Lehr-Anstalt für Damen- und Kinder-Bekleidung. A. Laurent-Fleinert. Telefon 1971. Wiesbaden Herrngartenstr. 13.

Handwerker- u. Kunstgewerbeschule Wiesbaden. Beginn des Sommerhalbjahres am 15. April 1920. I. Kunstgewerbeschule mit vollem Tagesunterricht. Vorstufe zur Vorbereitung auf den späteren Eintritt in die Fachklassen. Zwei Unterrichtshalbjahre. Eintritt 14. Lebensjahr. Fachklasse für die künstlerische Ausgestaltung des Innenraums, Möbel- u. Kleinarchitektur. Fachklasse für Tischkunst und die gesamte Graphik. Fachklasse für künstlerische Frauenkleidung, Mode- und Handarbeiten. Fachklasse für das Metallgewerbe, mit Werkstättenunterricht für Bau- und Kunstschlosser. Allgemeine Abteilung, umfassend den Ergänzungunterricht für die verschiedenen Abteilungen und für solche Schüler, welche nur eine Ausbildung in einzelnen Fächern suchen. Zeichen für schulpflichtige Knaben und Mädchen. II. Handwerkerlehre mit Tagesklassen für Bau- und Metallgewerbe, sowie Abend- und Sonntagsunterricht für die verschiedenen Berufe. Fortbildungskurse. Gleichzeitig beginnen Werkstättenunterricht, ein Automobil-Reparaturkurs mit Theorie des Automobilbaues und praktischen Übungen, ein Zuschneidekurs für Damenschneider, ein Werkstättenkurs für Elektromechanik, zugleich als Vorbereitung für die Meisterprüfung. F 321 Auskünfte in der Geschäftsstelle: Friedrichstraße 38. Persönliche Anmeldungen für das Sommerhalbjahr am 12., 13. und 14. April 1920, vormittags von 8—12 Uhr. Direktor E. Beutinger, Architekt.

Welt-Defektbüro „Kosmos“. Telefon 4180. — Luisenstr. 22, Ecke Bahnhofstr. Ermittlungen — Beobachtungen, Privat-Auskünfte überallhin. Große Erfolge. On parle français. English spoken. Diskret! In Referenzen! Größte Praxis! Gegr. 1909.

Versteigerung

eines herrschaftlichen Fuhrwerks wegen Anschaffung eines Automobils. Morgen Montag, den 29. März, vorm. 12 Uhr anfangend, verfertige ich im Auftrag der Herrschaft folgendes Fuhrwerk u. Wagen usw. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung in meinem Versteigerungsräume 28 Moritzstraße 28, dahier. Zum Ausgebot kommen: 1. ein Schimmel-Wallach, kräftig auffallend schönes Pferd, mit hohen Gängen, schneefrei, tromm, garantiert für jegliche Fehler; 2. ein leichtes Halbblut (eleganter Victoria), ein- und zweispännig; 3. ein feiner schnittiger Kutschwagen (Herren-Pfaffen), erstklassiger Sportwagen mit Lederpolsterung, erbaut von Nasion-London; 4. ein silberplattiertes Einspannergespann mit Umlauf; 5. ein leichter Einspannwagen auf Federn (Bedarftrolle mit Kasten); 6. Lederdecken, diverse Stallutensilien. Besichtigung von 11 Uhr ab am Versteigerungstage. Adam Bender, Auktionator u. Taxator, Geschäftslokal Moritzstraße 28. Telefon 1847.

Große Kolonialwaren-Versteigerung.

Dienstag, den 30. März 1920, vormittags 10 Uhr beginnend, läßt die Hr. Karl Kraus Dohheimer Str. 25, Ecke Hellmündstr., wegen vollständ. Aufgabe nachstehende Sachen versteigern: 1 gr. Ladeisenschrank mit 40 Schubladen, 3 Gl.-Schrank, untere Teile mit Schließern, 1 Tisch u. Stuhl-Laden u. Schließern, 4 Mr. lang (Büch.). 1 Po.-Kongress mit 10 Gläsern, 1 Bestell mit 6 Kesseln, zwei Erkerstühle, 1 gr. u. 1 kl. Eisschrank, 2 Stühle, 1 Kartoffelkiste, 1 Mehl- u. Saugkiste, 1 Brotkorb, 1 Regal mit 3 D. Wehler, 2 Tischle, 4 Eisschrank 1 Messing-Polsterwagen, 1 Karoffelwagen, 1 Wäschekorb, 6 Klammern für Gas u. Elektr., ca. 2 Gen. netzen, ca. 600 Buchhalter, Tee, Ed. Kolob, K. Leo Hofmeister, Eisen, -rohre, Holztafel, etc. u. in Paketen, Kuchel, Badpulver, Senf, Kaffee-Grün, Putzpulver, 1 Maß einarmige Bohrer, Sichel, Schusswaffe, Messer, Keil, Vrie papier, Briefe, 15 Bettner Salz, 500 Paletten Eisenpulver, 1 gr. Partie Linsen, Koffel, etc. mit Ständer, Stahlspäne, 2 Parken, 8 Einmachgläser, 5 Korbfächer, 3 gr. Decken, 2 Wäschebütten, Kisten und vieles hier nicht genanntes freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung vor Beginn der Auktion. Günstige Gelegenheit für Engros-Geschäfte. Friedrich Krämer, Auktionator u. Taxator, Tel. 3870. Wiesbaden, Geschäftslokal Neug. 22. Tel. 3870. Geschäftzeit von 9—12 u. 2—5 Uhr. NB. Das Patentamt kommt von 12 Uhr ab zum Ausgebot und ist in sehr gutem Zustande.

Große Möbiliar-Versteigerung

Morgen Montag, 29. März 1920, vormittags 9 Uhr beginnend ohne Pause, verfertige ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungsräume 22 Neugasse 22 nachstehende sehr gute Gegenstände: 1 Eichen-Epichzimmer, best. aus Pfütt, Ausziehstuhl, 12 Rohrstühle, 1 Servierstisch, 1 dreiteilige Brandtische, 1 Apollo-Damentische, 1 Tischdeckeneinrichtung, 1 Harmonium, fast neu, 1 Tafelklavier, ein- u. zweiflügel. Kleiderschränke Vertikal, 1 Schreibtisch, 1 Stühle, 1 Korbstuhl, 1 röhrl. Bett, 2 fast neue K. d. erwagen, 1 Schreibmaschine, Kleinf. möbel aller Art, 1 Kinderschwanz, 3 gr. Holzstühle, Kofferböden, Teppiche, Käufer, Portieren, Vorhänge, Tischstühle, Servietten, Porzellan, Glasfächer, Kochgeschirre, Haushaltungsgegenstände, Stiefel und Schuhe, Herren- und Damen-Hüten, Kleider-Häber, Kinderkleider und -Schuhe, 3 Kuchelstrolche und vieles hier nicht genanntes freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung vor der Auktion. Friedrich Krämer, Auktionator und Taxator, Tel. 3870. Wiesbaden, Neugasse 22. Tel. 3870. Geschäftzeit von 9—12 und 2—5 Uhr.

Möbiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 30. März cr., vormittags 9 Uhr anfangend ohne Pause, verfertige ich im Auftrag wegen Auf abe des Hausbesitzes folgende sehr gute herrschaftliche Möbeln usw. in meinem Versteigerungsräume 28 Moritzstraße 28, dahier öffentlich meistbietend gegen Barzahlung, als: 1 Kuchelstrolch, 2 gr. eitr. u. 2 eitr. Kleiderschränke, 1 Kuchel-Kommode mit Spiegel, 1 Vertikal mit Kristallstücken, 2 große Trumeau-Spiegel, 1 Schreibtisch mit Sessel, 1 Sofa, 1 Chaiselongue, 2 Sessel, 4 Polsterstühle, 5 Wiener u. 3 Kuchel-Stühle mit gefl. Rückenlehnen, 2 Kuchel-Kommoden, 1 Kuchel, 1 Schaukelstuhl, 1 Nähmaschine, 1 Nähstisch, 2 Bourn u. drei Nippstische, 2 t. vier. d. Tisch, 1 ovale Ausziehstisch, 1 Lederstuhl, 1 Balkon-Vorhang, Tisch u. 2 Stühle, 2 Kuchel-Panelbretter, 1 Regulator, 1 Kuchelstuhl, 3 K. u. d. Spiegel, verflo. Bilder, 1 Kuchelwand, 1 fast neuer weiß emaillierter Gasbratofen mit Schlauf, 1 Stühleiter, 1 we. tär. Eisschrank, 1 Kuchelstrolch, Tisch u. 2 Stühle, 1 Treppenstuhl, 1 Einzimmerteppich, 2 dito Käufer, 1 f. f. neuer Kuchelstrolch, 3 Teppiche, verflo. Handblätter, 4 Käufer für Gas u. Elektr., 2 Gaspendel, 2 Petroleum, 1 Kuchel, Kohleneimer u. Fächer mit Schaufel usw., 1 Kuchelapparat m. Gläser, verflo. Einmachgläser, 1 Kuchel u. 1 Kuchel, eine große Partie Nipp- u. Kuchelstücken, 1 große Anzahl sehr feines Kristall-Glas, Porzellan, emaillierter Töpfe u. Waspfannen, Wefen, Bürsten, Spinnweben, sowie sonstiges Küchen- u. Hausgerät. Besichtigung vor Beginn der Versteigerung. Adam Bender, Auktionator u. Taxator, Geschäftslokal Moritzstraße 28. Telefon 1847.

Rhein. Theater- und Konzertbüro Wiesbaden. Tel. 2376. Kaiser-Friedrich-Platz 2. Tel. 2376. Künstlerische Leitung: Gustav Jacoby.

Dienstag, den 30. März 1920, abends 8 Uhr, im großen Kasinoaal, Friedrichstraße 22:

Morgenland

Orientalische Kunst in Musik, Dichtung, Gesang, Pantomime und Tanz.

Leiter des Abends: Bernhard Herrmann.

Ausführende: Lilli Haas, Lizzi Maudrik, Thila Hummel, Artur Rother

Prinzessin Halal Roken e Saltane

in der Pantomime Sapandomad (Die Göttin der Fruchtbarkeit). Die begleitende Musik ist von Artur Rother komponiert. Einführende Worte: Herr Bernhard Herrmann.

Heute 11-1 Uhr Vorverkauf der Eintrittskarten zu Mk. 10.—, 8.—, 6.—, 4.— im Rheinischen Theater- u. Konzertbüro, Kaiser-Friedr.-Platz 2. Telephon 2376.

Zum Besten des Vereins für Kinderhorte E. V. Wiesbaden. (Agathe Merfens-Gründung).

Beim Osterhasen!

Ein Frühlingspiel von Marianne Fischer-Dyck.

In Scene gesetzt von der Verfasserin und Fr. L. Maudrick vom Landestheater.

Mitwirkende: Frau Mermagen-Bornträger, Fr. Nanny Knigge, Schüler u. Schülerinnen des Konservatoriums Spanzenberg, von Fr. Maudrick, Fr. Haacker, Fr. Hassler und zahlreiche Kinder. Kartenverkauf bei Born u. Schottenfels, Kaiser-Friedrich-Platz, Musikausführung Schellentorg, Kirchgasse 33 und Stadtverband für Jugendfürsorge, Querstraße 4, P. — Preise der Plätze: Mk. 10, 7, 5, Galerie Mk. 3, F210

Wiesbadener Hof.

Sonntag, 28., und Montag, 29. März, abends 7 Uhr:

Heiterer Abend

zum Besten der Wiesbadener Waisenkinder.

Mitwirkende:

Operns. Herm. Müller-Roll v. Stadth. in Strauß. Schriftstellerin Irene Pangoff. Liedersängerin Lydia Paulsen. Tänzerin Daisy Rowell. Liedersänger Georg Christiani. Schauspieler Arthur Rhode, Rezitator. Spielleiter Georg Adam Strecker, Humorist.

Programm:

Lustige u. satyr. Vorträge, Arien, Lieder u. Balladen. Charakter-Tänze, mod. Chansons u. Kehrreimlieder. Am Flügel: Waldem. Przygode, Kapelle: Casella.

Tennisplätze Adolphshöhe!

Noch einige Plätze für die Saison zu vergeben.

Tennisunterricht!

Nbh. Adelheidstr. 33, Pl. Tel. 6010.

Mindererbe, abte, nerv. u. erholungsbed. Kinder finden in Georgis a. Waldes gel. Erziehungs- u. Erholungsheim beste Pflege, sachgem. Erziehung und Unterricht. Empfehlung hervorr. ärztl. Autoritäten. Realschule am Ort. Hofheim i. Taunus. F122

Unterwegs

Pa. Russ. Kaviar (Astrachan).

Bestellungen nimmt entgegen:

Comptoir International

d'Exportation et d'Importation.

Herderstr. 35. Tel. 2355

Saalbau Taunus, Rambach.

Separates Café mit herrlichem Ausblick. Div. Torten u. Kuchen. Pa. Apfelwein. Tee :: Kaffee :: Schokolade. Es ladet freundlichst ein. Gastwirt Stahl.

Herrenhüte werden neu

gefärbt, gewaschen, modernisiert.

Otto Abel, Friedrichfeld. Preisgekr. Mannh. 1902

Annahmestelle: Siegler, Webergasse 38.

Nebenverdienst!

Best. Hilfe beim Aufbau der Existenz. Tauerndes, hohes Einkommen! Keine Verleumdung! Kein Versuch an Bekannte! Keine Schreibarbeiten! Bequem im Hause! Aus ichtreiche Wege! Viele Anerkennungen. Verlangen Sie Prospekt B. 13 von H. W. Hoffmann, Schlichtbach 124, Tresden-H. 1. F74

D. R.-Patent

hervorragender Artikel

sofort zu verkaufen.

Hotel Einhorn, Zimmer 17, 2.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN.

MÄRZ-APRIL 1920. NEUE KUNST HANS GOLTZ MÜNCHEN. HANS VÖLCKER OTTO RITSCHL. GRAPHIK.

NEUES MUSEUM

TÄGLICH VON 10-2 UHR SONNTAGS VON 10-1 UHR.

Charakterist. Expedition-Gesellschaft. Wollstraße 1.

STEMPEL

Spezialität Neulig Haarfarbe.

Viele Dankschreiben. Rum Selbstfärb. leichte Anw. d. Kart. 8 u. 10 Pf.

H. U. Sanderleith. München. Karlsplatz 13. In Wiesbaden bei S. Böbia, Reichstraße 9.

Saalbau "Waldfink", Rambach. Sonntag, den 28. März 1920: Tanzmusik!

Wirt 45 Allogramm. Ia Lederriemen. neu 150 mm breit, dopp. 120 u. 100 mm breit, einack. unack. Maschinenst. zu verkaufen. W. Derblin. Waben im Taunus.

A. H. O.

Sonntag, 28.: F u. Flug (ohne Tanz). Treffpunkt: Zielstr.-Lahnstr. 2 1/2 Uhr. Holzhaackerhäuschen, Schützenhaus, Chausseehaus.

Weinklausur

Kirchg. 15. Tel. 6072. Heute Sonntag den 28. März, nachm. 4 Uhr: Tee-Konzert.

Park-Diele

Das sensationelle März-Programm mit Gerd u. Lill Gieson dem modernen Tanzpaar.

JOBS

Taglich das glanz. Programm mit Elliot, Hailey u. Curt.

Wilmshöhe, Dohheim.

Sonntag, den 28. März 1920, von 3 Uhr nachm. ab: Große Tanzmusik!

Lichtspiel - Haus Westend.

Der a-Abenteurklasse Die Spinnen. Die Abenteuer in bekannten u. unbekannt. Welten in 4 Akten.

Thalia.

Erst-Aufführung! Ueber den Wolken. Detektiv-Schauspiel in 5 Akten.

U.T.

Vom 27. März b. 4. April. Erstausführung in Deutschland. Der heilige Tiger.

Theater

Städt. Landes-Theater

Sonntag, 28. März. Bei aufgehoben. Abonnement. Parfüf. Ein Bühnenwechselfpiel von Richard Wagner.

Waffenfeind Tod.

Tragödie in 5 Akten von Schiller. Waffenfeind. Fr. Paul Gerhards.

ODEON

Erstaufführung! Die Okarina. Groß. Seemannsdrama in 5 Akten nach einem Roman von Karin Michaelis.

MONOPOL

Michael Bohnen und Stella Harf I. dem groß. Meisterfilm. Das Buch Esther.

Rhenania-Lichtspiele

Vollständig renoviert. V. 27. März bis 4. April. Der heilige Tiger.

Walhalla

Der Tänzer. I. und II. Teil. Ein Vorspiel u. 7 Akte nach dem Roman von Felix Holländer.

Kammer-Lichtspiele

Pathéfilms in deutsch-französischer Schrift. Im Getriebe. Dramatische Komödie in 4 Akten.

Wintergarten-Lichtspiele

Schwalb. Str. 8. T. 029. Wengerka. Arme schöne Mädchen.

Mode-Parfüms

„Khasana“
Mk. 36.—, 55.—, 80.—
Schweres starkes Parfüm von
außerordentl. Beliebigkeit.

„Isola Bella“
Mk. 10.—, 36.—, 55.—, 80.—
Aromat, kräftiges Parfüm.

„Orchidee Extra“
Mk. 10.—, 33.—, 50.—, 75.—
Erfrischend, blumenart. Duft.

„Armide“
Mk. 18.—, 110.—
Besonders feiner Duft von
großer Ausgiebigkeit.

Dr. M. Albersheim,
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38.

Schönheitsgürtel „ROBITA“

Ist für jede Dame das richtige Korsett!

Schönheitsgürtel „ROBITA“
:-: macht schlank. :-:

Schönheitsgürtel „ROBITA“
ist ein

vollständig magentrefres Korsett.

Tausende Anerkennungen
von Professoren an Frauen-
:-: kliniken. :-:

Korsetthaus „ROBITA“ Wiesbaden

Langgasse 25.

Möbellager Karl Graubner

Adlerstrasse 3, Am Kais.-Friedr.-Bad.
Eig. Schreiner-, Dreher- u. Polster-Workstätte.

An- u. Verkauf

aller Zimmereinrichtungen und jeglicher
Einzelmöbel, Gebrauchsgegenständen usw.

Neuanfertigung billiger Schlafzimmer
u. Küchenmöbel als Spezialität.

Gelegenheits-Kaufhaus

in Wasche aller Art, Gardinen,
Teppichen, Federbettzeug u. v. a.

Telephon 3346.

Rolläden und Zugalousien

Reparaturen an denselben mit Ia Material fertigen

Karl Blumer & Sohn

Holzbearbeitungs- und Rolladenfabrik,
Dotzheimer Str. 61.

Fernsprecher 113.

Fernsprecher 113.

Nur für Herren!

Kaufen Sie nicht die
teuren neuen Güte.

Wir fertigen aus
Ihrem alten Filz-
hut in kurzer
Zeit eine moderne
neue Form

Annahmestelle

J. Conrad

Blowstraße 15, Baden.

Feldbahngeräte

Schienen u. Geleise aller Profile und Spurweiten,
Weichen, Drehscheiben, Kippwagen, Bagger,
Schmal- u. Normalspur-Lokomotiven I. Dampf
und Benzol, Normalspurweichen, Staatsbahn-
güterwagen liefern aus Vorrat und kurzfristig

Deutsche Feldbahn- u. Industriebetriebs-Kom.-Ges.

Martin Kallmann,

Kirchenstr. 7. Tel.-Adr. „Deutschebahn“ Tel. 7972
Mannheim. F75

Das Neueste in

Kostüme

Mäntel

Blusen

Auswahl
unter
mehreren
tausend
Piecen

Frank & Marx

Eingetroffen: Eine Ladung

„Adler“-Emaillé

Garantie für jedes Stück! Alleinvertauf für Wiesbaden!

Große Pszien

Rein-Aluminium-Kochgeschirre

Schwerste Qualität! Schwerste Qualität!

Verkauf zu verhältnismäßig niedrigen Preisen.

Nietschmann

Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

Spezialität: Komplette Küchen-Einrichtungen.

Reparierte Autodecken aller Dimensionen

ständig greifbar am Lager Dotzheimer Straße 105.

Comptoir General Wiesbaden. Tel. 5010.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden
der Firma Nassauische Leinen-Industrie J. M. BAUM,
Ecke Kirchgasse u. Friedrichstraße. Tel. 851.

Spezial-Abteilung:

Damen-Moden.

Täglich Eingang von Frühjahrsneuheiten
in hervorragender Auswahl und allen Preislagen. :-:

Wir bitten um gefl. Beachtung unserer Schaufenster!

Brennholz (Buchen, Eichen, Birken, Kiefern) in Scheitern, Rollen u. Knüppeln, sowie Stockholz f. Industrie- und Hausbrandzw. in beliebig großen Mengen jeder Zeit lieferbar.

Michael Kleinmann
Koblenz
Telegr.-Adr. Holzvertrieb.
Fernruf 2417.

Blitz blank und wasserdicht werden die Schuhe durch **Diamantine** die wieder in bester Qualität zu haben ist.

Jede Frau braucht Melle u. S.

Während der Karwoche.

Täglich großer Seefisch-Verkauf!

Versch. Sorten Seefische aus tägl. Zufuhr. Äußerst gestellte Verkaufspreise.
Ferner ebenfalls täglich frisch und in großer Auswahl:

Räucherfische, Fischmarinaden, Fischkonserven.

Die Beachtung meiner Schaufenster liegt im Interesse der Konsumenten.
Papiernot: Es wird dringend gebeten bei allen Einkäufen Korb oder Papier mitzubringen.

Fischhaus Johann Wolter

Fischhalle 12 Ellenbogengasse 12
Fernsprecher 453. — Gegründet 1888.

Vorteilhafte Einkaufsstelle für Wiederverkäufer.

Magerteil. „Oriental. Kraftpulvers“
Kafel 6 Bk. 238
Leitungsbefugte: Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.

Jg. Ehepaar a. d. Gesellschaft sucht sofort
4—5 leere od. möblierte Zimmer
mit allem Komfort. Offerten unter H. 678
an den Tagbl.-Verlag.

Ceintures

Hochmod. Hüftenhalter
in eigenem Atelier hergestellt, Anfertigung
nach Maß, große Auswahl bester Stoffe u.
Zutaten. 340

Carl Goldstein, Weberg. 18.

Damen- und Herrenschneider
Feldstr. 6 **A. Schaeberle** Feldstr. 6
Spezialgeschäft für Anfertigung eleganter
Jackenkleider, Mäntel u. Sport-Kostüme.
Solche Preise. :-: Prompte Bedienung.
Atelier für vornehme Herrenbekleidung.

Geschäfts-Übertragung und -Empfehlung!

Hiermit bringe ich meiner verehrten Kund-
schaft und Nachbarschaft zur gefl. Kenntnis,
daß ich meine

Bäckerei

an Herrn **Karl Bareis** übertragen habe.
Für das meinem verstorbenen Manne und mir
geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte
ich, das selbe auch auf meinen Nachfolger zu
übertragen. Hochachtungsvoll
Frau A. Köhler, Wwe.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Mitteilung
bringe ich der verehrten Kundenschaft u. Nach-
barschaft zur Kenntnis, daß ich die **Bäckerei**
der Frau **Köhler, Wwe.**, übernommen habe.
Indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird,
meine Kundenschaft in jeder Weise zufrieden zu
stellen, bitte ich, das meiner Vorgängerin ge-
schenkte Vertrauen gütigst auch auf mich über-
tragen zu wollen. Hochachtungsvoll
Blücherstraße 8. Karl Bareis.

Stoffnoppmaschinen

Apparate und Noppenteile zum Selbstanfertigen von Stoff-
knöpfen stets vorrätig.
Lehrreichtliche Perlmutterknopf-Industrie,
Berlin, Schölerstraße 6a. F 124

Prima
Rauchtabak
Mittelschnitt, 100 gr Mk. 4.50.
Tabakhaus Roth
3 Michelsberg 3

ELEKTRO-

Ventilatoren F122
Hand- und Tischbohrmaschinen
Fabrik elektrischer Dr. Max Leuy Berlin N. 65,
Maschinen u. Apparate Müllerstr. 30.
Vertr.: Ingen. Adolf Bodenhöfer, Frankfurt a. M.

Nur dieser
FUSSBODEN-DELLACK
Schildermarken.
bietet für Qualität.
Empfehle ferner
In Parkett-Wachs
Stahlspläne
Tapeten-Reinigungs-
masse etc. etc.
Schloß rogerie
Siebert
Marktschloß 9.

Sofort lieferbar ab Lager
500 Flaschen Cognak-Verschnitt, 42%
250 Flaschen Kräuter-Linde. 406
Artur Ulrich, Wiesbaden
Tel. 1256. Luisenplatz 1.

**Gemeinnützige Nassauische
Möbelvertriebs-Gesellschaft**
WIESEADEN m. b. H. Mühl. g. 1930 7.
Lieferung godiogener
**Küchen-,
Schlaf- und Wohn-Einrichtungen**
für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte.
Teilzahlung
ohne Preiserhöhung gestattet.

Oberkellner
30 Jahre alt, frama und enalisch sprech., sucht ae- nährst auf ante Reuanime als solcher Stellung. Off. u. H. 682 an d. Taobl.-Verl.

Berh. Oberkellner
u. Verwalter, 1. Kraft u. Kraftler in Cbit., Wein-, Gemüseland u. Keller- wirtsch., sucht Stellung. Eintritt kann sofort erf. Off. u. H. 678 Taobl.-Verl.

Junger Motorenkloster
ucht Stelle in Auto- mobilwerkstätte, Angeb. zu richten v. H. 682 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrer- u. Köchliner Chauffeur
mit Führerschein 2 u. 3b sucht Stellung. Offert. u. H. 674 an d. Taobl.-Verl.

Berh. Mann
37 Jahre, sucht Stelle als Rader u. Lohndarbeiter. Off. u. H. 686 Taobl.-Verl.

Direktrice
für Rode und Laillen von einem ersten hies. Tamen-Konfektionsgeschäft für 1. Mal gesucht. Offerten unter G. 688 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Geübte Handnäherrinnen
für meine Stor-Ateliers zum sofort. Eintritt ges. Louis Franke, Wilhelmstraße 28, Büro.

Tailen- und Rock-Arbeiterinnen
sofort gesucht. Cläre Graulegein Große Burgstraße 12.

Laufmädchen
sofort gesucht. Cläre Graulegein Große Burgstraße 12.

Vertrauensw., gewissenhaft., möglichst sprachenkundig., selbständig arbeitender Buchhalter und Korrespondent
(ev. Buchhalter u. Korrespondentin) mit guter kaufm. u. Allgemein-Bildg., firm in amerik. Buchführg., Stenogr., Schreibmaschine, Erledigung des Briefwechsels, fernher

2 jüngere Kontoristen (innen)
für Buchhaltg., Korrespond., Registratur und in der Kartothek durchaus erfahren, selbste Handchrift Bedg., leichte Auffass., flotte und sichere Stenotypist.

1-2 Anfängerinnen (Volontärin)
(vorz. Gelegenheit zur gründl. Ausbildg.)

1 Lehrling oder Lehrlinchen
von Großhandl. u. Spezialbedarfsgeschäft für die Getränke-Industrie zum sof. od. späteren Eintritt gesucht. Ausführl. Angebote mit Geburtsdatum, Lebenslauf, bisher. Tätigkeitt, Gehaltsansprüchen, früh. Eintrittstermin unter Beischiuß von B.d. Zeugnisabschriften nur von arbeitsw. II. strebs. zutr. Bewerberinnen erbeten unter K. 3214 an die Ann.-Expäd. D. Frenz, Wiesbaden.

Lebensstellung.
Erstkl. Vieh-Verl.-Ges. mit modernen Einrichtungen und erstkl. Bedingungen hat ihre General-Agentur mit Anfallo und Reisegenehmigung neu zu belegen und beabsichtigt neue Geschäftsstellen zu errichten. Zielbewusste, energische und behändige Fachleute - auch Nichtfachleute - sowie tüchtige Inspektoren und Mitarbeiter wollen ausführliche Bewerbungen einreichen u. F. W. H. 822 an Rudolf, Woffe, Frankfurt a. M.

Haupt-Agentur
einer ersten Deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft an reichhaltigem Mandanten Herrn zu vergeben. Branchenkenntnis erwünscht, aber nicht Bedingung. Gehl. Offerten unter P. C. O. 766 an Rudolf, Woffe, Frankfurt a. M. F 125

Chauffeur
langjährige, Rader, gelernt. Mechaniker, der französ. Sprache mächtig, sucht St. ev. bei Franzosen. Ana. u. H. 679 Taobl.-Verlag.

Wiederüberläufer- Chauffeur
w. bis jetzt am Solizei-Präsidium (Berlin) arbeitslos, sucht St. ev. bei Franzosen. Off. u. H. 684 an d. Taobl.-Verl.

Junger Mann
annem, Neuhere, 23 Jahre, in allen Dinagen erfahren, sucht Stelle als Diener in herrschaftlichem Hause, bevorzugt bei eins. Herrn. Eintritt kann 1. April erfolgen. Off. u. H. 683 an den Taobl.-Verlag.

Lehrer- u. Köchliner Schneidemeister
Suche Arbeit bei tücht. Schneidemeister. Bedienung Kost u. Lohn im Hause. Offerten unter D. 678 an den Taobl.-Verl.

Kaufmann (auch Dame) der Lebensmittelbranche, in einf. Buchführung erfahren, wird als **Warenkontrollleur** für Kurhaud Schlangenbad ab 1. Mal gesucht.

Deutscher Aufseher für Lesezimmer
gewandt im Umgang mit dem Publikum, beide Stellungen sind leicht u. auch für Kriegsbeschädigte geeignet. Lohn nach Uebereinkunft, freie Station. Offerten mit Zeugnis und Gehaltsansprüchen erbeten an Kurhaud Schlangenbad. F 577

Buchhalter oder Buchhalterin
in allen Kontorarbeiten perfekt, stenographiekundig, mit besten Empfehlungen, zum baldigen Eintritt gesucht. Frank & Marx.

Tüchtiger, energischer, an zielbewussten Arbeiten gewöhnter Blatz u. Wiegemeister
der sofort gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die einen gleichartigen Posten schon mit Erfolg innegehabt haben. Schriftliche Angebote m. Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Referenzen erbeten an Hedderheimer Kupferwerk, Gustavsdurg. 401

Vermietungen
Läden u. Geschäftsräume.

Trock. Lagerräume
auch 1. Westküste ansee, zum 1. April zu vermieten. Meisenaustraße 3.

Leben in bester Lage
Trache (Westend) mit 2 archer Schauensteinen, für ein Pelerdmittel-Geschaft auf 15. April zu vermieten. Läden - Ein- rüstung kann käuflich dazu erworben werden. Offerten unter H. 688 an den Taobl.-Verlag.

Leerer Sim., Mant. ufw.
Rheina. Str. 10, 1. L. 21.

Mietgesuche
Franzose, verheiratet

sucht für sofort zu mieten 1 möblierte Villa oder 3-4 möbl. Zim. mit Küche. Offerten unter H. 687 an d. Taobl.-Verl.

Chem. unversch. Offizier
übertritt gegen 1-2 Zim. Wohn. in Villa erwünschten Hausverwaltung. Off. u. H. 688 an den Taobl.-Verl.

Meinst. Geschäftsdame
sucht 1-2 Zim. Wohn. in best. Hause für sofort oder später. Offerten u. H. 678 an d. Taobl.-Verl.

Wohnungsvermittler
Beamt. (i. d. Offiz.) sucht einfache 2-Zimmer- Wohnung mit Küche, ev. mit Mansarde. Offert. u. H. 684 an den Taobl.-Verl.

Leine Familie sucht 2-Zimmer-Wohnung
ev. entl. Hausarbeit mit übernommen werden. Off. u. H. 688 an Taobl.-Verl.

Schwester
älter, sucht 2 Zim. mit Küche oder Küchenbenutzung, Frontip. mit Remise und Reducierbett. Off. u. H. 683 Taobl.-Verlag.

Welcher Pflanzbesitzer
abte H. Eber. (Wandb.) un. d. Anwesenstrasse 3 erbeten 2-3 m. H. 687 Off. u. H. 687 Taobl.-Verl.

Junger deutscher Arzt
sucht 2-3 Wohnräume im Innern der Stadt, ev. u. größerer Wohnuna abgetrennt. Offerten unter G. 688 an d. Taobl.-Verl.

Na ruh. Eber. m. 61.
Kind sucht bald. freundlich 2-3-Zimmer-Wohnung mit Küche, in aut. Hause, ev. schöne Frontip. Off. u. H. 676 an d. Taobl.-Verl.

Rinderl. höherer Beamter
sucht per Off. 2-3 Zim. Wohnuna in schön. Lage, auch in Villa oder Landhaus. Gehl. Angebote u. H. 685 an d. Taobl.-Verl.

In Villa od. Etagenhaus
sucht ein deutsche Dame, 20-25, auch in Vorküche, 2 bis 4 Zimmer u. Küche auf 1. Juli od. 1. Oktober zu mieten. Gehl. Off. u. H. 684 Taobl.-Verlag.

Wiesbaden-Biebrich.
Belcher Hausbesitzer abte statt Anwesenverwaltung einem Brautpaar der best. Preise eine unmoblierte 3-4-Zim.-Wohn.

nebst Küche zum 1. Juli im Preise u. ca. 2000 RM. ab? Angebote u. H. 680 an den Taobl.-Verlag.

Französische Familie
(Civil) wünscht eine 3-4-Zim.-Wohn. (nicht möbliert) m. Küche per sofort zu mieten. Ana. u. H. 681 an d. Taobl.-Verl.

Gesucht
eine 3-4-Zimmer-Wohn. oder Anteil einer Villa, in auter Lage Wiesbadens, von einer Dame mit ihr. Sohn, w. studiert. Off. u. H. 686 an d. Taobl.-Verl.

Chepaar
3-4 leere oder möbl. Zimmer mit Küche oder Küchenbenutg. R. A. Rulhaus, Schlichter- wache 14.

3 alleinsteh. in Damen
suchen per sof. oder später 4-Zimmer-Wohnung in autem Hause, ev. entl. ohne Küche; Mansarde-Wohnuna nicht ausaechl. Angebote nach Gartenstraße 8.

Kleine Wohnung
in auter Lage, oder 3 bis 4 unmobl. Zimmer mit Küche, in Villa, von kinderlosem juna. Ehepaar (höch. Staatsbeamter) gesucht. Offert. u. H. 681 an den Taobl.-Verlag.

Ausländerinnen lebende
Ältere Dame sucht in aut. Hause ein- ionnime Wohnuna von 4 Zimmern, am liebsten in Villa. Offert. unter H. 681 an den Taobl.-Verl.

Älteres Ehepaar
ohne Kinder sucht möbl. Wohnung 3-4 Zimmer mit Küche. Anob. mit Preis u. Beschreibung unter T. 683 an den Taobl.-Verlag.

Herrschastliche
7-8-Zim.-Wohn. in feiner Lage für gleich od. später zu mieten gef. d. Architekt Benno Dietrich, 21.

Möblierte Wohnung
1, 2-3 Zimmer, möglichst mit Bad, in auter Lage gesucht. Off. u. Z. 679 an den Taobl.-Verlag.

Deutsche bess. Familie
sucht möbl. Wohnuna (3-4 Zimmer, auch Teil- wohnuna) mit Küche od. Küchenbenutgna. Preis- anobote unter S. 686 an den Taobl.-Verlag.

Wiesbadener Flüchtlingfamilie
sucht Leine gut möbliert. Wohn. Angeb. u. B. 681 an den Taobl.-Verlag.

Junger Deutscher
sucht für dauernd gute Pension sofort od. spä. Angeb. mit Preisang. u. H. 685 Taobl.-Verl.

1 oder 2 Zimmer
(2 Zim.) mit Kochanenei- beit an ruhige Leute, abzuziehen? Offerten unter R. 687 an d. Taobl.-Verl.

möblierte Zimmer
in bester Lage, separat von deutschem Herrn sof. gef. Off. u. H. 680 Taobl.-Verl.

Gutes Schlafzimmer
ev. auch mit Pension, für franz. Herrs. gesucht; am liebsten im Zentrum oder Westviertel. Off. erbet. an Mr. Tourneur, Haupt-Garten, Reichstr. 2.

Kammer mit 2 Betten
sauber u. bequem ein- gerichtet, am liebsten nach Osten gelegen, für sofort gesucht u. in deutsch. Ehev. Off. u. H. 686 Taobl.-Verl.

Belastetes Ehepaar
sucht für 1. April 2 schön möblierte Zimmer (Schlaf- u. Wohnzimmer) mit voll. Pension, Lebens- mittelkosten vorh. Off. u. H. 677 an d. Taobl.-Verl.

Mechaniker
sucht einfach möbl. Zim. mit Pension. Off. u. H. 677 Taobl.-Verl.

Junger Mann
sucht möbl. Zimmer, Küche, Mansarde, od. Weinendv. Off. u. H. 682 Taobl.-Verl.

Pension
für israel. juna. Mädchen in feinem relativ Hause gesucht, wo es Belcarbeit hat, den Haushalt zu erlernen. Gehl. Anob. mit Preis u. H. 681 an den Taobl.-Verlag.

Mit. Herr wünscht Pension
f. längere Zeit bei Kom. od. in kleinerem Pensionat in Wiesbaden, Sonnen- berg od. Umeaend. Gehl. Off. u. H. 682 Taobl.-Verl.

Annen. sucht möbl. Wohn- u. Schlafzimmer.
Off. u. H. 685 Taobl.-Verl.

Bessere Dame
sucht möbl. Zim. od. 2 bis 3 leere Zim. in Sonnen- berg od. Vorst. od. in d. Nähe. Schriftl. Off. u. H. 683 Taobl.-Verlag.

Junger Herr, von Beruf Kaufmann,
sucht ein möbliertes Zimmer auf den 1. April. Off. u. H. 688 an den Taobl.-Verl.

Kaufmann, 40 J.
sucht möbl. Zimmer mit lehr. Eingang per 1. längstes 15. April. Off. u. H. 684 Taobl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer
in best. Hause von Herrn (Pensionier) mögl. sofort arbeits. Offerten mit Preisangabe u. D. 683 an den Taobl.-Verlag.

Keulein sucht best. möbl. Zimmer
ev. Wohn- u. Schlafzim. Anobote unter S. 677 an den Taobl.-Verlag.

Suche aut möbliertes Parierre-Zimmer
mögl. mit separatem Ein- gange aben aut. Besch. Offerten unter A. 682 an den Taobl.-Verlag.

Möbl. Zimmer
von Herrn (Ritaled d. s. Kurortleiters) in bestem Hause gesucht. Off. u. H. u. H. 681 Taobl.-Verlag.

Strenge isoliert linaer Herr
sucht möbliertes Wohn- u. Schlafzim. zum Preise bis 250 Mark monatlich. Offerten unter D. 682 an d. Taobl.-Verl.

2 möbl. Zimmer
ev. auter Wohn-, Küche, Tannustrasse, gesucht. Remst. Hotel Zwei Bäder. Kötnerstraße.

Keulein, darüber im Geschäft.
sucht freundliches leeres Zimmer ev. 2 kleine, zu mieten, am liebsten Westend, mög- lichst mit Pension. Offert. mit Preisangabe u. S. 684 an den Taobl.-Verlag.

1-2 Räume für Büro gesucht.
Offerten unter S. 680 an den Taobl.-Verlag.

In Villa oder Herrschaftshaus, bevorz. Lage 3-4 unmobl. freil. Zim. m. Kochgeleg.
(auch abgeschl. klein. od. groß. Etage) von bess. sehr ruh., kindl., deutsch. Ehepaar für mögl. sofort bei guter Bezahlung zu mieten gesucht. Offerten bitte untl. Postlagerkarte No. 67, Wiesbaden.

Wohnungen zu vertauschen
Tausch.
2 ionnime, schön möblierte Vollzimmer (Telephon u. Klavier) mit Küchenbenutg. bei einzelner Dame abzug. gegen schöne leere 2-3-Zimmer-Wohnung. Off. u. H. 672 an den Taobl.-Verl.

Suche 3-Zim.-Wohnung
gegen 1-Zimmer-Wohn. in reizvollem, Frankens- trasse 24. Parl.

Wohnungstausch!
Schöne neu hergerichtete 4-Zim.-Wohnuna. Küche, Kamin, ev. 5-Zim.-Wohnuna, näher d. Stadt gelegen, zu tauschen gef. Event. Umtauscherluna Offerten unter S. 682 an den Taobl.-Verlag.

5-Zimmer-Wohnung
(Südviertel) abzugeben

7-Zimmer-Wohnung.
Off. unter H. 686 an den Taobl.-Verlag.

Wer tauscht
3-4-Zimmer-Wohnung in Wiesbaden gegen 4-Zim.-Wohnung in Hannover? Offerten unter E. 682 an den Taobl.-Verlag.

Tausche
meine 3-Zim.-Wohnung in Frankfurt a. M. gegen 2- oder 3-Zim.-Wohn. in Wiesbaden. Offerten u. H. 681 an den Taobl.-Verl.

Geldverlehr
Kapitalien-Angebote

Wer Kapitalien
bediens ma: sich der seit 1862 bestehenden Firma J. Chr. Glücklich Wilhelmstraße 56. Tel. 6656.

Wegen Kapital-Anlagen
für I. und II. Hypotheken bediens ma: sich der seit 1862 bestehenden Firma J. Chr. Glücklich Wilhelmstraße 56. Tel. 6656.

Kapitalien gibt Rentner
Langjährlg auf 1. od. auch 2. Doppelth. Offerten mit Angabe der Weten untl. H. H. 641 Taobl.-Verlag.

25 000 Mark
auf 2. Doppelth. ausdau. Off. u. H. 683 Taobl.-Verl.

Hypothek
M. 45 000.- auf 1. oder auter 2. Stelle zu verachen. Anmob. und Bankoant. Hausmann, Goethestraße 18. Gebours Uoltzallee. Nr. 636.

Bessere ruhige Dame
sucht 1-2 ruhige Räume (unmobl.), Parierre oder 1. Etage. Küche, Bad, zu mieten. Offerten unter H. 684 an d. Taobl.-Verl.

Wiederüberläufer- Dame
(Offiz. Wite.) sucht 2-4 leere Zim. in Villa oder besserem Hause. Off. untl. H. 686 an den Taobl.-Verl.

Laden
in ruhiger Lage, mit Büro- räumen sofort gesucht. Anobote an Postfach 124.

Wertstätte
für Säurenerci gesucht. ev. Hauskauf. Off. unter H. 687 an d. Taobl.-Verl.

Stallung, Lager
event. mit Wohnung, im Zentrum der Stadt sofort zu mieten gesucht. Off. unter H. 681 an den Taobl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche
70 000 Mark
L. Spoolset auf Haus (Reinfr.) zu 4% auf 1. 7. arbeits. Offerten u. H. 688 an den Taobl.-Verl.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe

Günst. Gelegenheiten
zu Kauf und Miets von herrschaftlichen Villen und Etagen weist nach J. Chr. Glücklich Telephone 6653, Wilhelmstraße 56.

Occasion!
Grande maison privée de famille à Bonn (Rhin) situés au centre de la ville, très grand jardin à vendre de suite pour 40 mille Francs. Offres sous A. 653 au Tagbl.-Verl.

Wohn.-Kaufm.-Biro Lion & Cie.
Kaufm. u. Bauobjekten jeder Art

Villa, herrschaftl.
Villa, sof. beziehb. Off. u. H. 686 Taobl.-Verlag

Billa
in der Nähe Wiesbadens, mit freiveränderl. 5-Zim.-Wohnuna über 1. Paragon schöner Cbit. und Atergarten, sofort zu verkauf. Nur Selbstverlestanten, die über große Vermittler verfügen, wollen sich mel. Offerten unter H. 682 an den Taobl.-Verlag.

Etagen-Billa
Parkstraße
mit arohem Garten, drei Etagen u. 8 Zimmer und Küche, sofort zu verkauf. Nur erf. Käufer, die über 200 000 Mark Anzahlung verfügen, wollen sich untl. H. 687 an den Taobl.-Verlag wenden.

Herrschastlich.
Bornehme Villa, 15 S. Autogarten, beam. Stall, mit arohem Garten, sof. bestebbar, zu verk. Off. u. H. 684 an d. Taobl.-Verl.

Schönes Landhaus
5 R., 4 Kam. u. Küche, dir. u. Garten, u. d. Wälder. Th. Gerlachstraße 84.

Kleines Landhaus
bei Wiesbaden, mit aroher Scheune, Stall, und ara- h. Obstgarten, zu verk. Röh im Taobl.-Verlag.

Gebau. Reihstrasse,
mit 2 Läden, preiswert zu verk. Anobote u. H. 683 an den Taobl.-Verl. F 683

Gebr. Gartengeräte
zu kaufen gesucht. Off. u. Z. 685 an d. Tagbl.-Berlag.

Gläser, Papier, Flaschen, Ziegen, Federn und Halenfelle.
Zinn, Kupfer, Messing, Zink, Blei usw. läuft E. Zipper, Kleibitzstraße 11. Tel. 4878.

Gläser, Papier, Lumpen, Metalle, Zelle
läuft stets E. Zipper, Kleibitzstraße 11. Tel. 4878.

Brillanten

kauft
Bok, Juwelier,
Kirchgasse 70. 381

Zahngelüste, ganz oder zerbrochen, Holzbrandflitze, Uhren, Ringe, Ketten, Armbänder, Bekleidung, Leuchter, Brillanten
läuft als Hochmann reell
Gold- u. Silber-Schmiede-Werkstatt Fritz Schäfflein,
Obere Weberg. 56. Bitte rufen auf d. Haus-Nr. zu achten.

Wir zahlen gute Preise für
Marken-Sammlungen
Philipp Kosack & Co., Berlin C 2

Kunstgegenstände in Bronze und Porzellan
Ausstellfächer in Silber, Porzellan und andere Teppiche, Reliefs, Delgemälde, Gardinen, Porzellan und Chaiselonguedecken für ein herrschaftliches Haus zu kaufen gesucht. Angebote an Gullisch, Webergasse 37, Offenbach.

Für Kunstgegenstände aller Art
Plastiken aus Bronze und Marmor, Orient-Teppiche und andere hochwertige Gewebe, besonders Stühle, die aus meinem Geschäft stammen, bin ich stets Abnehmer.
Nathan Heß
Wilmersstraße 16. Gegründet 1844.

Berber Teppiche
werden von mir angekauft, gleich welcher Art u. Größe, ich zahle für sie
2000 Mt.
bei besonders guter Ware bedeutend höher.
Deutsche Teppiche
jeder Größe und Qualität zu guten Preisen.
Angebote werden erbeten an
C. Bedel
Westendstraße 20, 5th. P.

Al. Flügel oder Piano
aus Privatbesitz zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten an Fr. Vogel, Bleichstraße 15, Part. Telefon 2693.

Piano - Flügel
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten an D. Schod, Dorfstraße 3. Telefon 2993.

Eisschrank
gefrachtet, in gutem Zustand, ferner Kassenschrant, möglichst groß, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis an C. Bedel, Westendstraße 20, 5th. Part.

Kaufe stets Lumpen, Papier, altes Eisen, Metalle und Flaschen.
Bestellungen werden prompt abgeholt.
Postkarte genügt.
Leopold Reinold
Sirschgraben 20.

Bestuhlung für einen Konzertsaal
— lose oder zu sammengesetzte Sitze — zu kaufen gesucht.
Angebote an das Städtische Hochbauamt Ludwigshafen a. Rh. F 377

Holzbearbeitungs-Maschinen
aller Art kauft
Rotes Haus, Kirchgasse 76.

Als Selbstverbraucher in meiner
Kunst- u. Edelmetallgiesserei
kaufe ich **Kupfer, Messing, Zinn, Zinn u. Blei, alte Lüster, Badewannen** und dergl. zum Einschmelzen.
Ph. Häuser, Friedrichstraße 10.
Telephon 1983.

Glascheiben
von Fenstern und alten Bildern, 28x40 cm und größer, kauft
Reyer, Steingasse 19. Tel. 2468

Kaufe - jedes - Quantum
Sekt-, Rheinwein-, Bordeaux-, Cognac-, Burgunder- u. sonstige
Flaschen
zu Tagespreisen. (Auch auswärts.)
Flaschenhdlg. E. Klein,
Telephon 5173. Roonstraße 4, 2.
Postkarte genügt.
Bestellungen finden prompte Erledigung.

Bin stets Käufer für
Gläser!
Rheinwein-, Sekt-, Bordeaux-, Cognac-, Burgunder- und andere Gläser und werden abgeholt zu jeder gewünschten Tageszeit, auch auswärts.
Flaschenhandlung Herbst,
Göbenstr. 7, Hinterh. Lager.

Verpachtungen
Häuser, 128 N. an d. Webergasse 30.

Pachtgefuche
Al. Hotel, Weinstube od. Koffice in Wiesbaden od. Umgebung zu pachten gel. Ang. u. Z. 683 Tagbl.-Berl.

Unterricht
Mainzer Pädagogium
Mainz, F 120
Kais.-Friedrichstr. 25.
Vorbildl. f. Ein- u. Oberstufe.
Prim. u. Abitur, auch f. Dam. Tag- u. Abendkurse.
Aug. 1917 u. Febr. 1918 bestand, sämtl. Schüler der Tages- u. Abendschule.
erlangt, nach kaum 1 Jahr. Vorbereit. d. Ein- u. Oberstufe, u. die Reife für Obersekunda, Prop. frei.
Sprechst. 11-1/2 Uhr.
Kernstr. 3173.

Verpachtungen
Häuser, 128 N. an d. Webergasse 30.

Pachtgefuche
Al. Hotel, Weinstube od. Koffice in Wiesbaden od. Umgebung zu pachten gel. Ang. u. Z. 683 Tagbl.-Berl.

Unterricht
Mainzer Pädagogium
Mainz, F 120
Kais.-Friedrichstr. 25.
Vorbildl. f. Ein- u. Oberstufe.
Prim. u. Abitur, auch f. Dam. Tag- u. Abendkurse.
Aug. 1917 u. Febr. 1918 bestand, sämtl. Schüler der Tages- u. Abendschule.
erlangt, nach kaum 1 Jahr. Vorbereit. d. Ein- u. Oberstufe, u. die Reife für Obersekunda, Prop. frei.
Sprechst. 11-1/2 Uhr.
Kernstr. 3173.

Verpachtungen
Häuser, 128 N. an d. Webergasse 30.

Pachtgefuche
Al. Hotel, Weinstube od. Koffice in Wiesbaden od. Umgebung zu pachten gel. Ang. u. Z. 683 Tagbl.-Berl.

Unterricht
Mainzer Pädagogium
Mainz, F 120
Kais.-Friedrichstr. 25.
Vorbildl. f. Ein- u. Oberstufe.
Prim. u. Abitur, auch f. Dam. Tag- u. Abendkurse.
Aug. 1917 u. Febr. 1918 bestand, sämtl. Schüler der Tages- u. Abendschule.
erlangt, nach kaum 1 Jahr. Vorbereit. d. Ein- u. Oberstufe, u. die Reife für Obersekunda, Prop. frei.
Sprechst. 11-1/2 Uhr.
Kernstr. 3173.

Institut Wobbs
Preis-Schule m. H. H. f. Knaben. Unterr. d. Gymn. u. Realschul. Fortbildung auf alle Schul- u. Realschul. Aufs. v. 7. N. an. Mädchen werden, bis o. l. Gr. vord. Sprachschranke, a. f. Ausländer, Heb. u. a. Mädchen o. Al. einzeln. Sämtl. Preis-Unterr. a. f. Damen. Ferienkurs. Fortbildung-Unterricht.
Leiter: Eduard Wobbs, Ausb. des Oberl.-Rechtsanw. Adelsheimstraße 46.
Finn. Cranienstraße 20.
Welches Institut
über welche Dame würde meiner Tochter wesentlichlich 4-6 Stunden Deutschen, Literatur- und Klavier-Unterricht erteilen? Um Adressen u. H. 655 an den Tagbl.-Berlag mich erbeten.

Chemie-Kursus für Damen
Ausb. zu Hilfsarbeiterinnen.
Beginn am 17. April. Anm. vorm. 11-12 Uhr.
Chem.-techn. Laboratorium, Mainzer Str. 40.

Sauers Turn- u. Tanzschule
Carl Wolfram Windschild u. Frau Adelheidstraße 33. Telephon 6010.
An einem im Laufe des Monats April beginnenden
Abend-Tanzkursus
können noch mehrere Damen und Herren teilnehmen. Anmeldungen werden jederzeit gern entgegengenommen.

Institut Schrank
Frauenarbeits- u. Fortbildungs-Schule, Haushaltungs-Pensionat
Wiesbaden, Adelsheimstraße 25.
Am 20. April Beginn des Sommerhalbjahres. Sprechstunden: 11-12 u. 3-4 Uhr (ausgenommen Sonntags u. Mittwochs- u. Samstagmorgens). Die Vorsteherin: **Antonie Schrank.**

Einladung
zu unseren am 7. April beginnenden **Handelskursen des Sommersemesters.** In denselben erhalten Damen wie Herren in getrennten Unterrichtsräumen eine sorgfältige u. gewissenhafte Ausbildung in allem, was der Kaufmann im Bürobetrieb kennen muß, wie alle Arten **Buchführung**, das gesamte Rechnungswesen, Briefwechsel, Bankverkehr, Börsengebrauche, **Stenographie**, Maschinenschreiben u. allen sonstigen Kontorarbeiten, wie auch in allem, was der Bürger von den Gesetzen, Gerichtswesen, dem Verkehr mit den Behörden, Giro-, Bank- u. Postverkehr, den wichtigeren Kapiteln der Volkswirtschaftslehre etc. zu wissen nötig hat, wenn er den Anforderungen der Jetztzeit nachkommen und sich vor Schaden und Verlusten schützen will. Alles, was wir lehren, ist deshalb auch für jedermann wichtig u. vorteilhaft., der sich nicht direkt kaufmännisch betätigen will. Unsere langjährigen Erfahrungen in der Praxis, sowohl als Kaufleute, wie als Handelslehrer, wie auch unsere Studien an der Handelshochschule und der volkswirtschaftlichen Fakultät der Universität Frankfurt und der Besuch der nationalökonomischen und rechtswissenschaftlichen Seminare daselbst, setzen uns in den Stand, allen Anforderungen, die zu einer gründlichen und sachgemäßen Vorbereitung für das praktische Geschäfts- und das öffentliche Leben gestellt werden, zu entsprechen. Wir bitten, Anmeldungen, der Platzerteilung wegen, gefl. sogleich vorzunehmen und sind zu jeder weiter gewünschten Auskunft jederzeit (auch Sonntags) zu Diensten.
Kaufmännische Privatschule Herm. u. Clara Bein, Kirchgasse 22, 1. Telephon 223.

Tanzschule Willy Krumm
Bismarckring 42 :: Telephon 4495.
Zu den nach Ostern stattfindenden
Abend-Tanzkursen
werden noch Anmeldungen freundl. :: entgegengenommen. ::
Privatunterricht in Onestep, Boston, Foxtrott, Maxixe brésillienne, Tango, Jazz usw.

Verloren - Gefunden
Verloren ein schwarzer **Damen-Regenschirm** von Boleplatz, Vertramstr. bis Bismarckring, Abgeh. gegen hohe Belohnung **Dohleimer Str. 49, Part.**
Armed Mädchen verlor Sonntag morgen in der Weberg., zwischen Dirschgr. und Saalgasse, braunes **Palet**
Jah. 2 u. Blusen; da selbstjes. erl. werden muß, bitte geg. Ref. an Adelsstr. 33, 8. 1.

Verloren
Verloren ein schwarzer **Damen-Regenschirm** von Boleplatz, Vertramstr. bis Bismarckring, Abgeh. gegen hohe Belohnung **Dohleimer Str. 49, Part.**
Armed Mädchen verlor Sonntag morgen in der Weberg., zwischen Dirschgr. und Saalgasse, braunes **Palet**
Jah. 2 u. Blusen; da selbstjes. erl. werden muß, bitte geg. Ref. an Adelsstr. 33, 8. 1.

Vor Ankauf wird gewarnt!
Deutscher Schäferhund
entlaufen. Abzugeben gegen hohe Belohnung **Herbergstraße 1.**

Geschäftl. Empfehlungen
Zuhren
aller Art, auch ins unbefohle, befragt per Federrolle und Wagen **D. Zimmermann, Weibitzstraße 37, 5th. 2.**

Zuhren
aller Art, auch ins unbefohle, befragt per Federrolle und Wagen **D. Zimmermann, Weibitzstraße 37, 5th. 2.**

Rep. a. Glaserarbeiten
sow. Fensterverbesserung u. Polierm. **Wilmersstraße 35.**
Zapfenlöten, sowie Aufarbeiten u. Wab. u. Betten billigt
Preis Dreihundert.
Wilmersstraße 37, 1. St.

Gärtner.
Grdf. mit zur Ausf. aller Gartenarbeiten, Instandhaltung, Unterhaltung von Terrassen u. Gärten, S. 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Ein- u. Umrahmen
von Bildern befragt billigt **Willy Roth, Berggasse 17.**
Ebenfalls repariert auf und billige Damenfrisur **Dannhardt, Weibitzstraße 30.**

Hüte
werden schnell und preisg. modernisiert **Jahns 24, 3.**
Damen- u. Kinderhüte werden von einer Modistin bill. u. unangenehm; auch nimmt dieselbe Schmeißer-Geschäft an. Off. u. Z. 685 an den Tagbl.-Berl.

Licht-Schneiderin
fertigt ein- u. sowie elegante **Damen- u. Kindergerode** an, auch Umarbeiten.
Wermannstraße 19, 3.
Junas Mädchen empf. sich zum Ausb. u. Restauration von Wäsche in u. außer h. H. **Hab Cranienstraße 21, 5th. 1.**

Damen-Garderoben
werden in erstklass. Weise angef. **Seidenstr. 4, 2. 1.**
Moderne Frisuren
in Dndul. ab 10 Uhr 2.-
Jahnstraße 36, 5th. 1.

Beständiges
Gute **Kapitalanlage**
durch tätige oder stille Beteiligung m. 20-40000 Mt. an neu errichteter Gem. Fabrik. Günstige Gewinnchancen. Offerten unter **Z. 685 Tagblatt-Berlag.**

Existenz!
Tüchtiger kapitalkräftiger kaufmännischer Teilhaber
für Nährmittelbetrieb gel. Off. u. Nr. 2294 an d. Gefl. Ann.-Exped., Wiesbaden.

Dentist
Incht Provisorübernahme oder Einrichtungsgegenstände für Operationen u. Laborat. Off. u. H. 666 an Tagbl.-Berl.

Schokolade.
Offerten unter **Z. 678 an den Tagbl.-Berlag.**
W. Petric od. Gesellschaft in Wiesbaden oder Umgebung würde mir einen Restour. Betrieb verpachten? Angeb. unter **Z. 683 an den Tagbl.-Berl.**

Nach Frankfurt.
Dienstag den 30. letzte Rolle nach Frankfurt. **Zimmermann, Weibitzstr. 37.**

Telephon
sollort abzugeben. Off. u. W. 688 Tagbl.-Berl.
Telephon abzugeben. Abzugeben. **Wäber's Dohleimer Straße 34, 3.**
Telephon abzugeben.
Off. u. Z. 682 Tagbl.-Berlag.
Telephon abzugeben. Off. mit Preis u. Z. 680 an den Tagbl.-Berlag.
Wer gibt Telephon ab
gegen Vergütung?
J. Weilerheimer, Ravenhaleer Str. 9, 1th. 1.

